

Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezug-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Raugasse 27.

14,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einfache Seite für lokale Anzeigen
15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Reklamen für Zeitungen für Wiesbaden 50 Pf.
für Auswärts 75 Pf.

Anzeigen-Ausnahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Ausnahme später eingereichte Anzeigen zur nächsterfahrenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 27.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Sonntag, den 17. Januar.

1897.

Morgen-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Berliner Brief.

Hom Hof und Schloss. — Deutsches Angelegenheiten. — Künstlerschreiben. — Bildhauerwerken. — Museumsbauten und Änderes. — Theater.

— den 15. Januar.

Stolz holtet wieder die Kaiserstaatskarte auf dem alten Holler-
klotz, welthen verblüfft, daß die Kaiserliche Familie von
neuem ihren Aufenthalt in Berlin genommen hat, für wenige
Wunde freilich nur, denn wenn die ersten Worte loben und
kennen der erste Sang der Berge entsteht, wird der Kaiserliche Ha-
upt nach Potsdam zurückkehren, in den Frieden und die Einheit
des partoutmächtigen Koenig Palästine. Und man versteht dies durch-
aus, denn was in Berlin vielen Läden verjährt ist, das Kaiser-
liche auch doch wenigstens die Benutzung eines Gardeins, die Kaiser-
liche Familie mit beiden entzweien und nach Süden den Thiergarten
ausführen, um sich die wohltätige Fortpflanzung zu verschaffen.
Da hatten es die früheren königlichen Bauten des Schlosses
leider, solot jetzt des Preys deponir bereits der Bald und mit
Hof und Hofgarten gegen Süden in den Frieden auf die Pariser
und damit nicht genug, um außerhalb des Schlosses der Garde,
des Hofes, des Hofgarten, ein gewiges, wenn nicht selbst hundert
Schuh lang, weit und breit, das Dächeran das Baldau. Und
wird der Ort, wo die Schlossanlage das Baldau. Und
dann die ein höhne Wasserleitung, welche an die Altenan des Schlosses
führt; item ein eingelohnter Platz zum Bereitzen und eine hübsche
Auswahl gegen die Stadt. Ein Schrein und ein Schrein, der traurische
Kupferfischer. Die Umgebung des Schlosses. Und die lange ist das
der 7. Raum wundervollsten Jahre! Nunmehr weiter mußte
der Tageszeit zu entzweien, und die Aufzüge wurde allmählich
einer eigentlichen Behandlung, die kann kein Name angibt, ent-
zweien und einer ehemaligen Stille umgeschoben, immer enger
hingezogen, die Schlossanlage erledigt und nach und ließen
am seiner Stelle das höchste Schlosskunst erledigen.
Es ist nun alljährlich vor einem Jahre entstanden, und wo
ist eine alte und ungeliebte Haupt erledigt, da berichtet jetzt
eine Thätigkeit und ist eine kleine Städteklasse aus römischen,
deutschen Sonderen emporgezogen, die das National-
denkmal Kaiser Wilhelms I. umgestellt wird. Für letzteres
wurde ein genialiges hölzernes Schuppenbau errichtet worden,
dann in Sturm schon begonnen mit der Aufstellung des nach-
maligen Monuments, dessen einzelne Theile aus dem neuen
Brückendach, wo sie gegenwohl rezipitiv getrieben wurden,
verlorengeworden. Nunmehr ist es nicht mehr, daß der Frieden
der Wiederkehr des hundertjährigen Geburtsstages unter großem Kaiser-
kunst und der in besterter Vorbildsweise kostspielig. Alles
wurde umgestellt, wobei, soweit die deutsche Kunst läuft. Der Jugend
zumal, dient er vorbehoben ist, vor sich den großen Kaiser-
kunst und Friedenskunst in Wort, in Bild und Schrift zu lassen
und ihre Dauerkunst zu besiegeln für das, was er geschaffen
und dessen Früchte ihr gelassen. Der Aufzug dieser Bildungen
war ein imponanter und einindrucksvoller; von all unseren Künstlern
waren die Vertreter der königlichen Künste vereinigt, um
mit ihren Berliner Künstlern und zahllosen Kästen
am Donnerstag Abend im reichsgermanischen Saal der Philharmonie
der Grinnerung an Kaiser Wilhelm gewidmet. Es kam
zu beobachten, daß gingen die Wogen der nationalen Begeisterung
wie kammen die Augen, wie flirten die Schläger, wie wohltu-
durchzogen die Eltern den Saal, wie ernst und aufmerksam wurde
den Reden gelacht, und wenn man diese laufenden Verharm-
lung betrachtete, so ließ viel Jugendkunst und Jugendkunst, so viel
Hingabe für die großen väterlichen Ideen, so viel Begeisterung
für alles Wahre und Ede, Habe und Schöne umfing, dann
brachten sich unwillkürlich die Worte und Weisen unseres Kampf-
geanges auf die Lippen: „Lieb Vaterland, magst ruhig sein...“

Der Warne Wehr und der Warne Damm.

(Eigener Aufzug für das Wiesbadener Tagblatt.)

von Dr. E. Spielmann.

Für manchen Einheimischen und viele Freunde ist die Be-
zeichnung „der Warne Damm“ unbeschreiblich. Frey ist mich nicht, daß
ich vor einigen Jahren eine Stimme aus dem Paradies allen
Genes beauftragt, jene Bezeichnung abzuholen. Ich fand diese
Stimme, nachdem ich das Folgende gelesen habe, nicht gleich
zu stimmen, da die Bezeichnung für mich unpassend, abdringen
läßt? Wir wollen einmal der Bedeutung des Namens nachdenken.
Das mittelalterliche Wiesbaden, das bekanntlich nur den Rest
des deutlichen umfaßt und an der Mauerseite, am Rauentorhofe an
die Synagoge, den Ostgärtchen, dem Kochenmünzenplatz, der
Herrnstraße und dem Wagenmarkt, dem Deutschen Tor und
an den starken Mauern und den breiten, jetzt kaum teil-
weisen umgeben geworden. Solche Gaben der Weider dienten
in Friedenszeiten dazu, daß die Stadt von den Resten ab-
schieden in Friedenszeiten stieß, man den Städten nach-
schick in ihnen tummeln und sich von den angrenzenden Städten
näherten. Und man ließ es befürchtet im Mittelalter
in die Räume und Abtanzen siezen, was laufen und
zumminnen konnte und wollte. So wurden die beschwerten Tech-
nologien höchst rund und fest. Wände der Weider waren aus-
gewandert, andere nicht; manche konnte man abholen, bei anderen
falls das wieder Schwerwichte. Einige wurden von durch oder
dann vorbeigehenden Bächen (Schwarzbach, Dornbach, Bruder-
bach, u. a.) gespült, andere, s. an der Stelle vor der Mauer
über den Hohenberg, waren mit trocken. Von den eingelassenen
Weider zu reden, ist nicht unsere Sothe; wir haben es hier nicht
mit einem an ihnen dem Warne Wehr.

Wir der Zeit nämlich, und zwar gelobt das im Laufe des
dorigen Abendkunst, gingen alle Weider ein oder lärmfreien
hatten, wurde in den Frieden- oder Kortland um-
gewandelt. So ist s. s. das heute vielseitigste Deutsche
Terrain nichts weiter als ein Theil des trockenlegten Bettes
des sogenannten Weider gewesen, das nachher zu
Märkten umgeschnitten wurde. Aber lag der Deutsche Garten außer-
halb der Stadtmauer. An diesen Weider nun ließ nach der
Philharmonie zu der Nachenwehr, an diesen der Warne Wehr
an. Er lag, wie es in einer alten Verharmung heißt, hinter dem

Mühengarten und reichte bis in die Nähe des Wehers vor dem

Sommergarten. Der Rauten hatte von dem Laufe

der warne Wehr aus der Stadt, um wahrhaftig dazu er auch

seine Geschwindigkeit auf die Städte aufzubauen, sein Geschwindigkeit

zu dem Wehre auf, so daß man die Wahrheit mindestens leiten

könnte. Diese, von Schlossmünzenplatz aus der Spalte, Weider-

zu dem Warne Wehr kommend, sammelte sich der Rest noch nicht

weitergehend. Wenn möglich, als Warne Bach und flossen

aus, geriet an der Südseite des heutigen Herrnstraßegärtchens

und der Deutschen vorbei zum Warne Wehr.

Ammerlich kommt, soviel ich der nächsten Ortsbeschreibung des

Warne Wehr. Diese läßt das ganz genau feststellen. Auf der

Stadt des Rauten, auf dem Rauten aus dem Jahre 1800

ist der Wehr noch als solder eingetragen, aber danach seine Lage

festgestellt, wußte schwer gelingen, da die Rauten in den Größen-

verhältnisse bestimmen recht ungenau liegen. So kommt nun aus

einer anderen, vom heutigen Wehrmutter Wehr im Jahre 1809

geschildert, recht ungenau in Hülle. Dies zeigt den Wehr zwar

nicht mehr, als Wehr, vielmehr ist seine Stelle grün, d. h. als

Gartenland, bezeichnet. Aber der Ort und Stelle und Form des

Wehers sind bis jetzt nicht klar.

Der Warne Wehr bildete dennoch in der letzten Zeit seines

Bestehens — ob and in früherer Zeit, will ich dahingestellt sein

lassen — ein längliches, ziemlich regelmäßiges Parc. Er lag mit

seinem Hauptgebäude, der etwa den Laufe der heutigen Friedens-

straße, Wilhelmsstraße (über den damaligen Warne Damm),

Ammerlichstraße, Wehrstraße, Ostgärtchen und Schmalwache Straße

folgte (d. h. nicht genau den Strecken) der Wehrmutter Wehr

zur Friedensstraße hin. Dieser war damals weit und breit

sein Haus zu sehen, von Wilhelms- und Großen Kortzelle seine

Stadt. Etwas stand in leichter allein die Hauer des Großen

Kortzelle Sträßchen und des Wehrmutter Wehr (heute Kortzelle)

anderefels und der Erben Sanderling (heute Hoffmann Reichard)

anderefels sich gegenüber.

Aber schon dachte man in seinem Jahr auf die Verbindung

der Südstadt, wo anno 1806 die Friedensstraße angelegt worden

war, mit dem Nordteil, wo sich der neue Hintergarten be-

und nachhaltiger. Dem entspricht denn auch die verbüllhähnliche
feste Aufnahme, welche die Tragödie fand, trotz ihrer überwiegend
unsterblichen Darstellung. Walther Malte war in Begegnung
seiner sich in der Verkörperung des Golo von ihrer glänzenden
Seite; alle menschlichen guten und bösen Eigenschaften mußte er
zwingend zum Andenken bringen, und sieglos bedurfte er den
Kleid, der durch ihn besonders sein erinnerungsvolles Gepräge
gewann. Paul Lindenberg.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 17. Januar.

— Personal-Nachrichten. Herr Gerichts-Richter Dr. Ochs
von hier ist dem Staatsrichter zur Bestätigung überwiesen worden.
Es sind ihm die Bezeichnungen der Privatlogen, einschließlich der
Schöpfungen, die Entmündigungen und die Vernehrung der
an zwei Tagen in der Woche vornehmsten Verhören übertragen worden.

— Königliche Schauspiele. Gerhard Hauptmanns Märchen-
drama: „Die verlorene Göde“, das, wie bekannt, am 21. d. M.
im bisherigen Agl. Theater erstaunlich zur Aufführung gelangen soll, ist
in den Hauptrollen wie folgt besetzt: „Heinrich“, ein Götzenjäger;
Herr Faber; „Mogda“, sein Weib; Fräulein Willig; „Antentelkin“,
ein einfaches Weib; Käthi Alsbach; Fräulein Lüttgen; „Aldeleman“, ein elementar-
scher Goldgötter; Herr Schreiber; „Die alte Witthchen“; Fräulein
Santus; „Der Bärtar“; Herr Rudolph et. al. — Die neuen
Décorations sind hell in dem Atelier der Herren Knauth und
Rottkora in Wien, hell in dem Atelier des Agl. Theaters
hergestellt worden. Die Kostüme sind nach Entwürfen des Herrn
Ober-Inspektors Raupp angefertigt.

— Königliche-Parkett. Das am Montag, den 18. d. M.
im bisherigen Agl. Theater stattfindende 17. Symphonie-Konzert wird
durchaus ausverkauft, kann um 5/6 Uhr anfangen.

— Der Hofkünstler Herr Professor Mennier-Schär,
wieder seit 24 Jahren öffentlich im Kurhaus davor antritt und
bisher den von den vollen Besuch des Publikums sind, produzierte sich
dieser Tage auf besondere Einladung hier in einer größeren
aristokratischen Abendgesellschaft und erntete auch dort ungemein
Anerkennung. Vor Auzug gab Herr Mennier-Schär im Roten-
hause zu Kronenbach im Besuch des Personals und der Familien
der Anwalt eine Vorstellung, wobei sich der Kommandeur
des Hauses, Herr Oberst Hollerer, in einem Schleier sehr
befriedigt ausdrückt und außerordentlich besetzt, daß, obgleich von den
sehr vielen und interessanten Vorstellungen selbst, nicht nur die hoch-
elegante und sichere Aufführung derselben anerkannt werden möge,
sondern auch die sehr aufzweckende Art und Weise, wie Herr
Mennier mit seinen Vorführungen gerade auch dem jugendlichen
Kunstgenossen in siebzehn wundervoller und vollendetem Form sich
ausgestochen versteht.

— Kleine Notizen. Den königlichen Regierungen ist neuer-
dings angegeben worden, sich die Überwachung der Herren-
franzen- und Irren-Hilfanstalten besonders angelegen
sein zu lassen.

Vereins-Nachrichten.

Ammerliche Wehr werden heimwärts unter dieser Bezeichnung angenommen.

* Der „Kleinen gebüllten-Verein“ feierte sein Sitztung
fest im „Königswinkel“. Der berlich dekorirte Saal war überfüllt
mit über hundert lärmverzerrten Gewinnen bedachte Tombola
überwältig abgesegnet, die beständen aus schäleicht aus bestellten Sachen
der Weges-Brücke. Ein Zeigen der Einigkeit zwischen Meistern
und Schülern war es, daß eine große Anzahl Wehr mit Familie
zugegen war und dem schönen Wehr bis zum frühen Morgen
die Würde und Leistung lagen in den Händen des jungen
Vorsitzenden. Anbrang und Leitung lagen in den Händen des
Jahrgangspräsidenten Herrn Joh. Schenkel, welcher noch alle
Würde gab, das Frei zu einem würdigen zu gestalten.

— Der „Kleinen gebüllten-Verein“ feierte sein Sitztung
fest im „Königswinkel“. Der berlich dekorirte Saal war überfüllt
mit über hundert lärmverzerrten Gewinnen bedachte Tombola
überwältig abgesegnet, die beständen aus schäleicht aus bestellten Sachen
der Weges-Brücke. Ein Zeigen der Einigkeit zwischen Meistern
und Schülern war es, daß eine große Anzahl Wehr mit Familie
zugegen war und dem schönen Wehr bis zum frühen Morgen
die Würde und Leistung lagen in den Händen des jungen
Vorsitzenden. Anbrang und Leitung lagen in den Händen des
Jahrgangspräsidenten Herrn Joh. Schenkel, welcher noch alle
Würde gab, das Frei zu einem würdigen zu gestalten.

Es ist leicht denbar, daß man in der Niederung, die die Stadt
im Süden und Osten umgab, die Wehr nach außen hin nicht un-
geschützt ließ. Welches warf man auf, wenn sie angegriffen wurde?

Die mit über hundert lärmverzerrten Gewinnen bedachte Tombola
überwältig abgesegnet, die beständen aus schäleicht aus bestellten Sachen
der Weges-Brücke. Ein Zeigen der Einigkeit zwischen Meistern
und Schülern war es, daß eine große Anzahl Wehr mit Familie
zugegen war und dem schönen Wehr bis zum frühen Morgen
die Würde und Leistung lagen in den Händen des jungen
Vorsitzenden. Anbrang und Leitung lagen in den Händen des
Jahrgangspräsidenten Herrn Joh. Schenkel, welcher noch alle
Würde gab, das Frei zu einem würdigen zu gestalten.

Es ist leicht denbar, daß man in der Niederung, die die Stadt
im Süden und Osten umgab, die Wehr nach außen hin nicht un-
geschützt ließ. Welches warf man auf, wenn sie angegriffen wurde?

Die mit über hundert lärmverzerrten Gewinnen bedachte Tombola
überwältig abgesegnet, die beständen aus schäleicht aus bestellten Sachen
der Weges-Brücke. Ein Zeigen der Einigkeit zwischen Meistern
und Schülern war es, daß eine große Anzahl Wehr mit Familie
zugegen war und dem schönen Wehr bis zum frühen Morgen
die Würde und Leistung lagen in den Händen des jungen
Vorsitzenden. Anbrang und Leitung lagen in den Händen des
Jahrgangspräsidenten Herrn Joh. Schenkel, welcher noch alle
Würde gab, das Frei zu einem würdigen zu gestalten.

Es ist leicht denbar, daß man in der Niederung, die die Stadt
im Süden und Osten umgab, die Wehr nach außen hin nicht un-
geschützt ließ. Welches warf man auf, wenn sie angegriffen wurde?

Die mit über hundert lärmverzerrten Gewinnen bedachte Tombola
überwältig abgesegnet, die beständen aus schäleicht aus bestellten Sachen
der Weges-Brücke. Ein Zeigen der Einigkeit zwischen Meistern
und Schülern war es, daß eine große Anzahl Wehr mit Familie
zugegen war und dem schönen Wehr bis zum frühen Morgen
die Würde und Leistung lagen in den Händen des jungen
Vorsitzenden. Anbrang und Leitung lagen in den Händen des
Jahrgangspräsidenten Herrn Joh. Schenkel, welcher noch alle
Würde gab, das Frei zu einem würdigen zu gestalten.

Es ist leicht denbar, daß man in der Niederung, die die Stadt
im Süden und Osten umgab, die Wehr nach außen hin nicht un-
geschützt ließ. Welches warf man auf, wenn sie angegriffen wurde?

Die mit über hundert lärmverzerrten Gewinnen bedachte Tombola
überwältig abgesegnet, die beständen aus schäleicht aus bestellten Sachen
der Weges-Brücke. Ein Zeigen der Einigkeit zwischen Meistern
und Schülern war es, daß eine große Anzahl Wehr mit Familie
zugegen war und dem schönen Wehr bis zum frühen Morgen
die Würde und Leistung lagen in den Händen des jungen
Vorsitzenden. Anbrang und Leitung lagen in den Händen des
Jahrgangspräsidenten Herrn Joh. Schenkel, welcher noch alle
Würde gab, das Frei zu einem würdigen zu gestalten.

Es ist leicht denbar, daß man in der Niederung, die die Stadt
im Süden und Osten umgab, die Wehr nach außen hin nicht un-
geschützt ließ. Welches warf man auf, wenn sie angegriffen wurde?

Inventur-Verkauf

in allen Abtheilungen unseres Lagers
zu herabgesetzten Preisen
und
10 Prozent Extra-Rabatt.

Sämmliche **Unterröcke** in Wolle und Seide, sowie **Morgenröcke** mit

25 u. 50 Prozent Sconto.

Reste in **Kleiderstoffen, Waschstoffen und Leinenwaaren** bedeutend unter Werth.

Schluss dieses Verkaufs Ende Januar.

S. Guttmann & Co.
8. Webergasse 8.

Inventur-Ausverkauf.

Von heute bis Ende Januar verkaufe sämmliche am Lager habende Artikel zu bedeutend ermässigten Inventurpreisen.

Wilhelm Reitz,
22. Marktstrasse 22.

Geschäfts-Verlegung und -Veränderung.

Mit Heutigem habe meine **Confection fertiger Herren- und Knaben-Artikel** aufgegeben und führe ferner nur:

Tuchlager und Schneiderei.

Als Specialität: Gamaschen für Damen und Herren.

Heute Eröffnung

meines neuen Geschäftslokales

7. Taunusstrasse 7, gegenüber dem Kochbrunnen.

Haltestelle der
Dampfstrassenbahn.

E. Arendt.

Haltestelle der
Pferdebahn.

Manufacturwaaren aller Gattungen.

Bitte meine Schaufenster beachten zu wollen.

Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- und Neugasse.

Grosse Posten Cattune und Druckflanelle per Mtr. 25 Pf.

Elegante Herren-Garderoben werden zu wöchigen Preisen unter Garantie für unabholen Sil und dauerhafte Zubehör angefertigt. Muster von den einf. bis zu den feinsten Genres ist stets das Neueste vorhanden. Stoffe, welche die meiste Kundschafft selbst stellt, werden bereitwillig verarbeitet. Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.

H. Senz, Schneidemeister, Langgasse 18, 2.

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

Die noch vorräthigen Handschuhe mit Filzhohlen werden jetzt zu folgenden Preisen verkauft:

Damen-Größen 45 Pf. pro Paar,

Mädchen- " 35 " " "

Kinder- " 25 u. 15 Pf. pro Paar,

ferner eine Partie

zur üdageseßter Winterstiefel

zu auffallend billigen Preisen.

Wreschner,
16. Langgasse 16.

Man achtet gütigst beim Eingang auf die
No. 16.

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommierten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfohlene bestens.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 15171

Messing und Rothguß,
Wasserleitungshähne, Closets und deren Reparaturen liefern billige die Verlässlichkeit und Sicherheit.

Chr. Dreyfurst,
58. Webergasse 58.

Glanzblech-Füllösen

(50 % Rohreinsparung) empfohlen 15244
F. Wendler, Kärtstrasse 28.

Badhaus zur Krone,
Langgasse 36.
Bäder à 50 Pf.
von 8 Uhr Morgens bis 8½ Abends. 13302

547 89

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx in Wiesbaden,

14. Marktstraße 14, direct am Marktplatz.

Inventur-Ausverkauf 1897.

Unser diesjähriger großer Inventur-Ausverkauf zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen hat

Montag, den 11. Januar, begonnen und endet Freitag, den 29. Januar, Abends.

Um 80. d. M. treten die früheren Preise wieder ein.
Um zu jeder Saison mit einem ganz neuen Lager hervortreten zu können und um Raum zu gewinnen, die für das Frühjahr eingeschossene Waren unterzubringen, sind wir gewungen, unsere Lagervorräte zu reduzieren; wir haben deshalb die Preise sämtlicher Waren ganz bedeutend herabgesetzt; wir bemerken auch diesmal wieder ganz ausdrücklich, daß die so bedeutend ermäßigten Preise **NUR** während des Ausverkaufs (von 11. bis 29. Januar) Gültigkeit haben.

Damenkleider-Stoffe, in allen Genres noch reichlich assortiert:

früher Mtr. 30, 40, 50, 60, 80, 90 Pf.

Ausverkaufspreis 25, 32, 40, 48, 65, 78 Pf. per Mtr.

Uni reinwollene Cheviots,

früher Mtr. 75, 90, 1. —, 1.20, 1.50, 1.80, 2.10, 2.50,

jetzt Mtr. 55, 75, 82, 95, 1.25, 1.50, 1.75, 2.10.

Uni reinwollene Diagonal-Crépe-Kammgarne,

früher Mtr. 1.20, 1.50, 1.80, 2.10, 2.40, 2.70,

jetzt Mtr. 95, 1.10, 1.30, 1.50, 1.75, 2. —, 2.25.

Uni reinwollene farbige Mantelkästen-Stoffe,

früher Mtr. 1.30, 1.50, 1.75,

jetzt Mtr. 70, 85, 1. —, 1.15.

Ballkästen, großes Lager, in crème, rosa, blau und weiß,

früher Mtr. 90, 1.20, 1.50, 1.80, 2.20,

jetzt Mtr. 70, 90, 1.15, 1.45, 1.75.

Uni Winter-Steiderkästen (Rougeauté),

früher Mtr. 1.50, 1.80, 2.20, 2.50, 3. —,

Ausverkaufspreis Mtr. 1. —, 1.30, 1.65, 1.90, 2.15.

Schwarze reinwollene Steiderkästen,

früher Mtr. 1. —, 1.25, 1.50, 1.80, 2. —, 2.20,

jetzt Mtr. 80, 1. —, 1.20, 1.50, 1.70, 1.90.

Schwarze reinwollene Cademir-Cheviots,

früher Mtr. 1. —, 1.20, 1.50, 1.80, 2.20, 2.50, 3. —, 3.50,

jetzt Mtr. 70, 90, 1.10, 1.45, 1.80, 2. —, 2.40, 2.80.

Einfarbige u. gestreifte Damenkästen, bedeutend herabgesetzt,

früher Mtr. 80, 1. —, 1.20, 1.50, 1.80,

jetzt Mtr. 60, 80, 1.10, 1.40.

Weiße kleine Sommer-Steiderkästen, 4 Serien à Mtr. — 60,

— 80, 1. —, n. 1.20 per Mtr., ohne Rücksicht auf die

früheren Preise.

Unterkästen, Muster zu Unterkästen,

früher Mtr. 45, 50, 70, 80, 1. —, 1.20,

jetzt Mtr. 35, 48, 60, 70, 85, 1. — per Mtr.

Wir machen keine schon an diese günstige Gelegenheit für

Conformations-Zwecke aufmerksam.

Unser Lager in Rumäniens, Spaniens u. woll. Nachkästen

ist noch sehr groß und mag solches unbedingt garantieren.

Preise früher Mtr. — 80, 1. —, 1.20, 1.50, 1.80, 2. —,

jetzt Mtr. — 70, 80, 1. —, 1.20, 1.50, 1.80 p. Mtr.

Wollene Bettläden in weiß mit rotem Rand und gestreift,

früher Mtr. 1. —, 1.20, 1.50, 1.80, 2.20,

jetzt Mtr. — 80, 1. —, 1.20, 1.50, 1.80.

Jacquard-Gärtner,

früher Mtr. 8. —, 8.60, 4. —, 4.50,

jetzt Mtr. 2.50, 3. —, 3.20, 3.60.

Pferdedekken, Bildgedeck, reinwollene Schlaufen

in rot mit schwarzer Vorde und Jacquard-Muster sind im Preis

bedeutend herabgesetzt.

Uni, Bucskin, Kammgarn u. Cheviot zu Herren-

und Knaben-Anzügen haben die Preise ebenfalls bedeutend

reduziert.

Bucskin,

früher Mtr. 1.50, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, 5. —, 6. —,

jetzt Mtr. 1.20, 1.50, 2. —, 2.80, 3. —, 4. —, 5. —, 6. —, p. Mtr.

Mantel- und Raquettkästen,

früher Mtr. 1.40, 1.80, 2.10, 2.60, 3. —,

jetzt Mtr. 1.15, 1.35, 1.70, 2. —, 2.25.

Tischdecken, Piqué- und Waffel-Bettdecken,

bedeutend billiger als sonst.

Verkauf nur gegen Baat.

Muster werden während des Ausverkaufs nicht abgegeben!

Gebrannter Kaffee.

No. 7 Java-Art	pro Pfund Mk. 1.50
No. 9 Haushalt-Kaffee	" " 1.60
No. 12 feinerer do. do.	" " 1.70
No. 13 fst. Visiten- do.	" " 1.80
No. 18 fst. braun u. grün Java	" " 2.—

empfiehlt als außergewöhnlich gut und billig für

Haushaltungen, Cafés, Restaurants, Hotels, Pensionate, Badehäuser etc.

Bei grösserer Abnahme Preismissigung.

Zucker in grösster Auswahl.

A. H. Linnenkohl,

erste u. älteste Kaffeebrennerei mit Maschinenbetrieb
Wiesbaden,

15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852, Telephon No. 94.

622

Knallbonbons

in großartigster Auswahl empfohlen

14088

Julius Steffelbauer,

Langgasse 32, im Adler.



Inventur-Ausverkauf.

Restbestände von

Confection u. Costümes,

darunter sehr elegante Modelle, verkaufe zu jedem Preise.

Martin Wiegand,

2. Bärenstrasse 2.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,

Laubengasse 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn.

Weltweit und größte Frauen-Schule auf der Welt.

— **Reiseführer für Auswärtige.** —

Prospekte und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmelbungen

zu den neuen Kursen in allen Fächern

jetzt durch die Vorsteherin, Fr. Julie Victor, oder den

Unterschreiter.

Mrs. Victor. 266

Gesellschafts-, Ball- und Promenade-Anzüge

jetzt nach neuerer Mode und fabrikalem Stil.

J. Riegler, Wiener Herrenschneider, Langgasse 48, 1.

Nur noch kurze Zeit dauert der Total-Ausverkauf

in Manufaktur- u. Weißwaren wegen Liquidation
der Firma D. Biermann,

F 275

4. Bärenstraße 4,

u. werden die noch vorhandenen Waren zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. Es sind noch am Lager:

Aleiderkästen für Sommer und

Winter, Ballkästen, Baumwoll-

zeuge, Bieber, Flanelle, Kattune,

Mousseline, Bettbarchent, Vor-

hänge, Bieberbetttücher, Schla-

cken, fertige Damen- und

Kinderwäsche u. dgl. m.

Die Ladeneinrichtung wird getheilt

oder im Ganzen billig abgegeben.

Fertige Dominos in grösster Auswahl vorrätig!

Webergasse 4. J. Bacharach, Webergasse 4.

1000 Mark Sterbegeld

Patente

besogen u. verworben
H. & W. Pataky
Berlin NW.
Lützowstrasse 25.
Sicher auf Grund ihrer
reichen (25 000)
Patentangelegenheiten
etc beschäftigten
gesetzliche Vertretung zu:
Eisen-Bau-Unternehmung
König. H. H. Frankfort a. M.
Brüssel, Prag, Budapest,
Breslau, grosser Hause
— Gegr. 1882 —
etc. Ausgaben,
Verwaltungskosten ca.
1½ Millionen Mark.
Ankunft — Prospekte gratis.

F 41

zahlt z. B. der „Wiesbadener Unterstützungs-Fund“ sofort nach dem Ableben eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebene. Der „Wiesbadener Unterstützungs-Fund“ ist die älteste und beständige Sterbefallfeste Wiesbadens. Aufnahmen aus allen Orten zulässig. Eintrittsgeld wesentlich herabgesetzt; beträgt vom 18. bis 25. Lebensjahr 1 M., vom 26. bis 30. Lebensjahr 2 M. u. f. Über 1000 Mitglieder in allen Schichten der Bevölkerung. Zur jedem 3. Sterbefall Dafung der Unterstützung aus den Überträgern (bei jedem Sterbefall mehr als 600 M.). Reservierung rund 60,000 M. Bis Ende 1895 ausbezahlt 231,400 M. — Anmelungen bis z. 45. Lebensj. sowie jede Auskunft beim Vor. des Vereins, Herr C. Röhrer, Bertramstr. 4, 2. u. Langg. 27, 1, sowie bei den Herren H. Schmeiss, Blätterstr. 6, A. Beyerle, Bertramstr. 2, O. Peters, Bertramstr. 5, W. Nagel, M. Schwalbacherstr. 10, F. C. Müller, Reggag. 2, und den anderen Vorstandmitgliedern. F 395

RENTNER UND RENTNERINNEN

können der fortwährenden Verminderung ihres Einkommens durch die steigen Herabsetzungen
des Zinssatzes der guten und sicheren Auslagerwerthe dadurch am wirksamsten
begegnen, dass sie sich eine **Leibrente** auf Lebenszeit kaufen!

Es bringen dann z. B. je **Mt. 1000,- Einlage**
beim Eintrittsalter von 40 45 50 55 60 65 70 75 Jahren

eine Rente von **Mt. 59.20, 61.50, 72.10, 82.30, 96.20, 116,-, 125.10, 152.10 u. w.**

Für die dazwischen liegenden Jahre die entsprechende Rente.

Rente für 2 verb. Leben: oder solche mit Rückvorgelt der **Hilfe** der **Einlage**! 13787

Eingehende kostenfreie und discrete Auskunft etc. erhält der

Haupt-Agent **Otto Engel**, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

Möbel-Lager
Rheinstrasse 37, Ecke Louiseplatz,
Wm. Fürstchen.
Möbel in allen Stylarten eigener Auffertigung.
Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

Neue Möbel.

Polierte Betten mit hohen Hängern von 100 M. an, Ladritte Betten von 48 M. an, Dienstboden-Betten von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohsäcke 5 M. Doppelbetten 16 M., Lüften von 6 M. an, Nohrtische 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Bettwänden, Schreibtische, Sekretäre, Büstels, Spiegelschränke, Sofas, Divans, Plüschgarnituren, Stühle, Spiegel, elegante Schlafzimmer u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.
Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie und auch Zahlungs-Gefährleistung. Transport frei. 484
Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Möbel-Verkauf.

Eine höchst elegante Schlafzimmer-Einrichtung, verschiedene
nach-pol. u. lac. Betten mit Nohrdar, Wolls u. Se-
zessatzen, Spiegelschränke, 1- u. 2-h. val. und lac.
Kleiderschränke, Nähmaschinen, Bettwänden, Büchers-
räumen, pol. Kommoden in allen Größen, Was-
chstische, Garnituren, Plüsch und Samtdecken, Bezug,
Divans, Ottomänen, einzelne Sofas, Schreibtische,
spanische Wände, Stühle, Spiegel, 1 Klapp-Schaff., lac.
u. pol. Tische, Kleider-Spiegel, Nähstische, 2 schw. Säulen,
sowie alle Arten andere Möbel sind sehr billig zu verkaufen.

Friedrichstrasse 25
und bietet sich hier sehr günstige Gelegenheit zum Ein-
kauf von Braut-Möbeln.

5170

Gläser- Diamanten

in vorzüglicher Qualität unter Garantie,
gut schneidend, empfohlen 16189



V. Schäfer & Sohn,
Fensterglas, Roh- und Spiegelglas,
Handlung.

34. Dohheimerstrasse 34.

Fried. Krupp Grusonwerk

Magdeburg-Buckau.

Gasmotoren

Legender u. stehender
Anordnung von ½ HP
an jeder Größe.



Präzisions- Gasmotoren.

Nähere Auskunft über obige Motoren erhält
Dr. W. Reutlinger, Frankfurt a. M., Kl. Friedberger-
strasse 11. (Maga. 238) F 131

Nenster hygienisch. Frauenschutz

(Goldene Medaille). Reichspatentamtlich geschützt,
unfehlbar, wirkungsvoller Apparat. Absolute Unfehlbarkeit
garantiert u. durch gerichtlich verbrieften Chemiker festgestellt.
Zu beziehen durch **Sebamme Hein, Berlin, Dres-
denstrasse 56**, frisch. Oberhalb a. d. Königl. Universität-
Frauenklinik zu Berlin. Ausführliche Beschreibung über
Anwendung des Apparats, sowie soulfige Schutzaufführung gegen
60 Pf. in Briefen. (Dr. E. 741/5) F 101

Aus Dankbarkeit u. zum Wohl Magenleidender
gebe ich Federmaus gern unent-
geltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbedürfnisse. Schmerzen,
Verdauungsstör., Appetitmangel u. u. u. u. wie ich umgekehrt
meines hohen Alters hierzu bereit und geland geworden bin.
B. Koch, Kgl. Förster a. D., Wöhlken, Post Niedheim (Westf.).



Julius Blüthner,
Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,
Leipzig.

Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos
in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

Franz Schellenberg

(vorm. Gebr. Schellenberg),

Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.

Reichste Auswahl in Flügeln und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

101 A
(G 372017 A)

17.1

Specialität:
Fertige schwedische
Zimmer-Thüren.
Futter und Bekleidungen.
Emil Funcke,
Frankfurt n. M.,
Niedernau 15. Niedernau 15.
Über 100 verschiedene Thürensorten stets auf Lager.
Illustrirte Preislisten gratis. (F. A. 369/3) F 101

Gute und billige Möbel.
Von heute ab verkaufe alle noch vorrathigen Möbel zu herab-
setzten und teilweise zum Selbstabholpreise.
B. Schmidt, Friedrichstrasse 13 und 14.

Gummi-Artikel.
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discrete. F 168
W. Müller, Leipzig 22.

Teppiche, Portiere u. Vorhänge
sind ich sehr billig ab.
Georg Hillesheimer, Ostenstrasse 15, Ost.
Lehrstr. 2. Bettfedern, Damen u. Bettw. Bill. Preis. 90/2

Kohlenhandlung

Max Clouth, Moritzstrasse 23,
Telephon No. 489.

empfiehlt alle Sorten Brennmaterialien, wie:

Offen-Nusskohlen (Korn I, II, III), Kohlschelder Anthracit-Würfel, Halbfett-Nusskohlen (nicht russend und nicht backend, für jede Feuerung)
Eier-Brikets von Zecie „Alte Haase“, in Braunkohlen-Brikets in vorzüglichster Qualität zu billigst gestellten Preisen.

16027



Frage Euren Arzt über Malton-Wein

Vorrätig in den Apotheken.

Haupt-Depôt: J. M. Andreæ, Drogen en gros, H. d. Lämmchen 2, Frankfurt a. M.

Malton-Tokayer
Malton-Sherry
Deutsche Weine aus deutschem Malz.

Des Malzes Kraft
Quillt im Verein
Mit Süßrein Geist
Im Malton-Wein.

Restauration Wies,
51. Rheinstraße 51. 19667
Feinstes Berliner Tafel - Weissbier.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstr. 1.
Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. Es lädt höchstens ein. 18671
J. Fachinger.

Saalbau Friedrichs-Halle,
2. Mainzer Landstraße 2.
Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Es lädt ergebnisst ein. 18670
X. Wimmer.

Zu den drei Königen, Marktstr. 26.
Jeden Sonntag:
Großes Frei-Concert.

Gleichzeitig empfiehlt prima helles Export- und dunkles
Pilsener. Mittagsstisch und Logis.
Heinrich Kaiser.

Restauration Georg,
Saalstraße 26.
Heute und jeden Sonntag:

Grosses Komiker - Concert
der Gesellschaft Mais. 12107

Zur Waldlust,
Platterstraße 21.
Heute: Schlachtfest.
Hierzu lädt freundlich ein
Franz Daniel.

Restpöschchen
importirter Havana- und inländischer
Cigarren, sowie von Cigaretten zu
wesentlich herabgesetzten Preisen.
Lehmann Strauss.
Proben zu Diensten. 616

**Rheinische
Traubenmost-Gesellschaft**

empfiehlt:
Reinen, unvergorenen, süßen Trauben-
saft, frei von Alkohol,
weiss aus Guttedel per Flasche Mk. 1.50 incl. Glas,
roth aus Burgunder 1.80
als ein wohlschmeckendes, **erfrischendes Tafel-**
getränk. Ferner als diätetisches Mittel (z. B. als
Ersatz für frische Trauben bei Traubenkuren etc.)
von vorzüglicher Wirkung bei allen catarrhalischen
Affectionen und Asthma. Der concentrirte Trauben-
most, welcher durch seinen natürlichen Zuckergehalt
ganz erheblichen Nährwert hat, befördert und erleichtert
die Verdauung und kann selbst, weil der
Traubensaft alkoholfrei ist, von Kindern vortheilhaft
genossen werden. 204

Niederlage bei:
Herrn August Engel, Tausnitzerstr.
Otto Siebert, Marktstraße.
Philipp Bein, Ecke der Jahn- u. Wörthstr.

Puten Gänsebrüste ohne Knochen per Pf. 1.00 Mk.
versendet Dom. Sollnig v. Neustadt. 28

Frisch eingetroffen:

Nürnbergischer Schlemasselat,
Bismarck-Särlinge,
Berliner Römerspeise,
russische Sardinen,
Bratwürste
in feiner Qualität billig bei
J. Rapp, Goldgasse 2.

Für Wiederverkäufer und Wirths-
Borgzugspreise.



Zu haben in vielen einschlägigen
Geschäften.

1/4 Fl. Mk. 2.50, 1/2 Fl. Mk. 1.35.
Reiseflaschen 75 Pf. 16131

Garantiert Deutsches Kolonialprodukt.

KAMERUN KAKAO

Kamerun Kakao Gesellschaft, Hamburg.

Zu haben bei Otto Siebert, Wiesbaden.

Hansener Hornubrod.

Unter als vorsichtig anerkannter Hornubrod erlauben hiermit
in empfehlende Erinnerung zu bringen. Daselbe ist täglich frisch
zu haben in den nachstehenden Niederlagen.

Hansener Brodsfabrik

Lautz & Hofmann,
Hausen b. Frankfurt a. M.

Herrn A. H. Linnenkohl, Elisen-
bogengasse, Hauptniederlage.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße.
Franz Hünke, Salzböckstraße 12.
D. Fuchs, Salzgasse.
Adolf Haynach, Hellmundstraße 22.
August Körthener, Moritzstraße.
Louis Himmel, Herrengasse.
Carl Linnenkohl, Moritzstraße.
C. W. Leber, Salzböckstraße 8.
A. Mosbach, Unter-Friedrichs-Ring.
Hch. Neef, Weinstraße.
Peter Quint, Martinstraße.
E. Rudolph, Frontenstraße.
Adolf Schäfer, Hirtenstraße.
J. W. Weber, Moritzstraße.
Valentin Grull, Ecke Schwanbacher- und Adlerstraße.
G. F. Lotz, Bleich- und Hellmundstraße.
H. Lotz, Gartstraße.
H. Neigenfuss, Frontenstraße.
Chr. Heipner, Webergasse.
E. B. Kappes, Zimmermannstraße, Ecke Dohheimerstraße.
NB. Wegen Eröffnung weiterer Niederlagen bitten sich an
unsern Vertreter.

Fr. Ed. Barth, Bertramstr. 14,
zu wenden. Alle Wiederverkäufer erhalten unser Fabrikat frei ins
Haus geliefert. 14409

Butter zum Auslochen
billigst. 173

J. Rathgeber,

Telephon 296. Langgasse 14.

Magnam bonum. Anhänger von Salter, Schnecken,
gute englische und Männchen zum Entfernen unter Garantie
Jahreslieferungen in jedem Quantum zu einem festen Preis. 13168

Fr. Kühler, Kartoffelhandlung, 10. Friedrichstr. 10.

Fremden-Verzeichniss vom 16. Januar 1897.

Adler.	Möller, Kfm. Cöln	Steiner, Kfm. Heiligenstadt	Klein-Kloß, Frankfurt	Fohrmann, Kfm. Carlsruhe	Nürnberg, Kfm. Frankfurt	Weiss, Kfm. Berlin
Hermanns, Fr. Cöln	Max, Kfm. Strassburg	Lesser, Kfm. Lahr	Klein, Fr. Frankfurt	Bollet, Kfm. Carlsruhe	Nürnberg, Kfm. Stuttgart	Janecke, Fab. St. Johann
Fasse, Leipzig	Kassowitz, Kfm. Berlin	Merte, Kfm. Berlin	Netz, Fr. Frankfurt	Winterbauer, Kfm. Darmstadt	Katz, Apoth. Darmstadt	Hotel Victoria.
Christen, Leipzig	Marx, Kfm. Berlin	Stein, Kfm. Wien	Hotel Kaiserhof, Kfm. Meissen	Krickhuhn, Kfm. Meissen	Pariser, Kfm. Berlin	Pariser Hotel.
Donnel, London	Ots, Rent	Nürnberg	Breitschoppe, Kfm. Nürnberg	Fischer, Fab. Apolda	Kalling, m. Fm. Heiligenstadt	Pariser Hotel.
Lesser, Hamburg	Steindorf, Kfm. Magdeburg	Flügel, Kfm. Dresden	Becking, Offic. Darmstadt	Dr. Pagenstecher's Augenklin., Kfm. Berlin	Zur guten Quelle, Kfm. Berlin	Pariser Hotel.
Zöller, Berlin	Fügel, Kfm. Hannover	Felten, Kfm. Hannover	Forst, Fabr.-Dir. Carlsruhe	Gunn, Cardiff	Henneberg, Fab. Langen	Pariser Hotel.
Belle vue	Deiters, Kfm. Düsseldorf	Wittner, Kfm. Düsseldorf	Schwanenland, Kfm. Dresden	Gordon, Fr. Dublin	Boenig, Fab. Dm. Naumburg	Rhein-Hotel.
Oehne, Fr. Cöln	Wittner, Kfm. Düsseldorf	Samuel, Kfm. Frankfurt	Ludwigshafen	Rudolph, m. Fr. Clapham	Christmann, Kfm. Hohr	Rhein-Hotel.
Wilmer, Schwestern, Cöln	Wittner, Kfm. Düsseldorf	Wittner, Kfm. Cöln	Kochig, Kfm. Berlin	Feist, London	Weltzenkern, Kfm. Giessen	Rhein-Hotel.
Cölischer Hof.	Eisenbahn-Hotel.	Ziegler, Fr. Erfurt	Rehberg, Kfm. Berlin	Marquis de la Romana, m. Bed.	Contant, Kfm. Amsterdam	Rose.
Fachirner, Pr. Licus, Cöln	Wagner, Kfm. Trier	Leipziger, Kfm. Berlin	Cronenberg, Saarbrücken	Marquis de la Romana, m. Bed.	Kerber, m. Fm. Nürnberg	Zauberprinz.
Leun, Kfm. Cöln	Meistersdorf, Kfm. Berlin	Paul, Fr. Dresden	Schäfer, Kfm. Saarbrücken	Marquis de la Romana, m. Bed.	Hölken, Fab. Barmen	Hotel Weiss.
Bietenhühnle.	Wittner, Kfm. Düsseldorf	Wittner, Kfm. Berlin	Hotel Minerva, Coburg	Tannhäuser, Madrid	Kruehnen, Fab. Hamburg	In Privathäusern:
Schneider der Gindie, Rent, m. Fam. Cöln	Wittner, Kfm. Düsseldorf	Wittner, Kfm. Berlin	Halle von Cannenburg	Dubois, Kfm. Breslau	Fitzgerald, 2 Fr.	
Englischer Hof.	Rosenthal, Kfm. Cöln	Wittner, Kfm. Würzburg	Frankfurt	Ruckdeschel, Kfm. München	Baer, Kfm. Indianapolis	
Hermann, Fr. Ostende	Wittner, Kfm. Mannheim	Schäfer, Kfm. Frankfurt	Wittner, Kfm. Coburg	Quint, Fr. Rent, Coblenz	Clune, Fr. Indianapolis	
Einhorn.	Fischer, Assist. Straßburg	Koch, Fr. Carlsruhe	Wittner, Kfm. Coburg	Currie, Rent, Wm. Fr. London	Wilhelmstrasse 88.	
Wachenheimer, Frankfurt	Lob, Kfm. Kettensbach	von Reger, Frankfurt	Wittner, Kfm. Coburg	van Goens, Fr. Zwolle		

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 27. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 17. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

Königliche Landesbibliothek.

Neu erworbenen Bücher. Zwei Wochen ausgestellt, dann versteigert, wenn nicht mit * bezeichnet. Vorausbestellungen im Lesesaal.

Handbuch der klass. Alterthums-Wissenschaften, hrsg. v. J. V. Müller. Bd. 6 Atlas. München. 1897. v. Schaeck, A. F. Lothar. 2. A. Statig. 1874. Semon, R. Im australischen Busch. Leipzig. 1896. Publikationen aus den K. Preuss. Staatsarchiven. 66. Leipzig. 1896. Texte u. Unters. z. altchristl. Lit. v. Gebhardt u. Harnack. 10. 1. 2. 3. 14. Leipzig. 1893—1896. Archivio glottologico Ital. Suppl. 1—3. Torino. 1891—1893. Franke-Schivelbein, G. Liebeswerben. Berlin. 1897. (Geschenk.) Arbeiten aus dem Kaiserl. Gesundheitsamt. Bd. 13. Berlin. 1896. Zeitschrift. Historische. 77. N. F. 41. München. u. Leipzig. 1896. Le Soulier, H. Biographie Francaise. T. 6. Paris. 1896. Schmidt, G. Schönhäuser u. die Familie v. Bismarck. Berlin. 1897. Bonfert, H. Das Bibliothekswesen in den Vereinigten Staaten. Hamb. 1896. Röver, E. Entwicklung u. Organisation der Volksbibliotheken. Leipzig. 1893. Sombart, W. Sozialistische und soziale Bewegung im 19. Jahrh. Jena. 1896. Fontane, Th. Die Poggenguhls. Berlin. 1896. (Geschenk.) Mongel, D. A. Denys le Chartreux. Montreuil. 1896. Pfister, A. Aus dem Lager des Rheinbundes 1812 u. 1813. Stuttgart u. Leipzig. 1897. Wolf, C. u. R. Jung. Die Baudenkämler in Frankf. a. M. Bd. I. Frankfurt. 1896. — **Richterexemplare:** Jansen, K. u. K. Samwer. Schleswig-Holsteins Befreiung. Wiesb. 1897. Schleiden, Rud. Erinnerungen eines Schleswig-Holsteiners. Wiesb. 1896. N. Folge. Wiesb. 1896. Werner, R. Zur Frage der Befestigung v. Holgoland. Wiesb. 1891. Gesetzbuch. Das Bürgerliche. Wiesb. 1896. Popoff, D. Die Dottersack-Gefäße des Huhns. Wiesb. 1894. Fleischor, A. In memoriam. Wiesb. 1896. Sauer, W. Blüchers Übergang über den Rhein bei Camb. Wiesb. 1892. Siebenmann, F. Die Korrosions-Anatomie des Labyrinths. Wiesb. 1890. Schubert, E. Die Sicherungsarbeiten im Eisenbahnbetriebe. 2. A. Wiesb. 1895. Hartmann, J. Wandel der Zeiten. Wiesb. 1898. Kantel, H. Die Fahrt nach Friedrichshafen. Wiesb. 1896. Staffel, F. Die menschl. Haftungstypen u. ihre Bez. z. d. Rückgratverb. Wiesb. 1899.

Stadtbaumaat, Abtheilung für Canalisations-wesen.

Bekanntmachung.

In unserem Lager Schulbacherstraße 8 haben wir einen gehörigen Vorraum von gußeisernen **Revisions-schacht-Abdeckungen**, 52/76 Cmtr. im Quadrat, welche, um damit zu räumen, zu folgenden Preisen abgegeben werden:

11,50 M. pro Stück Rahmen mit gewöhnlichem Deckel.
16,00 " verdeckt.

Autzige werden im Zimmer No. 57 des Rathauses entgegengenommen. F 197

Wiesbaden, den 15. Januar 1897.

Der Oberingenieur.
Kreisch.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßverlegers versteigere ich
nächsten Donnerstag, den 21. Januar er.,
Morgens 9 1/2 Uhr anfangend,
die zum Nachlaß des verstorbenen A. Rathenacher zu Eltville gehörigen **Möbiliar-Gegenstände, Weißzeug, Kleider** u. c. im Saale des Gasthauses „Zum grünen Wald“ zu Eltville öffentlich meßstinctiv gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Tagator,
Grabenstraße 28.

Offentlicher Vortrag

Thema: „Wo ist die eine Kirche Christi?“

Montag, den 18. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, in der Kapelle der apost. Gemeinde, Bleichstraße 22. Jedermann ist herzlich eingeladen! Eintritt frei.

H. F. F. F.

Männer-Gesangverein Hilda.

Sonntag, den 17. Januar: Ausflug nach Rambach (Gasthaus „Zum Tannus“), wo zu freudlich einlade F 348

Der Vorstand.

NR. Abmarsch Punkt 2 Uhr vom alten Theater aus.

„Club Hohenzollern.“

Sonntag, den 17. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

Unterhaltung mit Tanz,

im Saal zum Eßghaus, Schulbacherstraße 7, wozu wir unsere Freunde, Mitglieder, Freunde u. Gönner des Hauses höflich einladen.

Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet vom 20. Januar ab, jeden Mittwoch, nämlich 9 Uhr Abends statt.

Männer-Athleten-Club „Deutsche Eiche“.

Heute Sonntag, den 17. Januar er., Abends 8 Uhr, findet im neuen Saale des Rath. Vereinshauses, Döppheimerstraße 24, unser

1. Stiftungsfest mit Ball,

unter glütiger Mitwirkung der Gesang-Abh. des Krieger- und Militärvereins, statt.

Austrite der preisgekrönten 1. Siege. Deutsche und griechisch-romische Ringkämpfe.

Humoristische Solo-Vorträge.

Freunde und Gönner sind höflich eingeladen.

Der Vorstand.

Kutscher-Verein Wiesbaden.

Unter diesjähriger

Kutscher-Hall, verbunden mit Tombola, findet Sonntag, den 24. Januar, Abends 8 Uhr, in der Männer-Turnhalle, Platterstraße, statt.

Karten, welche nur an unsere Herren Prinzipale, Collegen und verhünte Berufsgenossen abgegeben werden, sind im Vorverkauf à 1 M. zu haben im Kutscher zum Gutenberg, in den Goldwirkschäften am Seidenbogen und Seidenbogen, sowie Residenz-Pub. Wager (Bahnhof-Hof). Kostenpreis M. 1,50, eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.

Zum Besuch lädt freundlich ein

Der Vorstand.

Maler- und Lackirer-Verein.

Wiesbaden.

Sonntag, den 14. Februar 1897, Abends 8 Uhr, zur Feier unseres VI. Stiftungsfestes, in dem oberen Saale des Rath. Vereinshauses, Döppheimerstraße 24:

Abend-Unterhaltung mit Ball.

Der Vorstand.

Für Vogeliebhaber! Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelfinken), Feigste, Rothäuflinge, Feld- und Haiderchen, Drosel, Rotzehlchen, Kanarienhähne, letztere schon von 4 M. an.

Reith, Vogel, Mauritiusplatz 8.

Der Vorstand.

Große Gebirgskügelchen (Distelf

Hurrah Carneval!

Die große

Volks-Gala-Damen-Sitzung
des
Wiesbadener Carnevalvereins „Narrhalla“
mit Ball

findet Sonntag, den 24. Januar 1897, Abends 8 Uhr 11 Minuten prächtig in den feuchtdecorirten und mit Bogenen & Stein-Sträthen illuminierten Sälen zur Turnhalle, Hellmundstr. 25, statt und zwar unter ges. Mitwirkung der hervorragendsten Kräfte aus den Gesellschaften der höchsten Magie, Zauberer, Künstlerverei, Schlangenmenschen, Zofen, Salons und Manufakt.-Komödien, Bänkels- und Concertsängern, Humoristen, Duettschen, Alrosaten, Gymnastik, musikal. Sing-, Spring-, Ring- und Tanz-Clowns, Bauchredner, Pariser, Lust-, Platond- und Künstlerinnen, Athleten mit und ohne Füßen, Tropfen und Compöd.-Sänger aus der Residenz am „Jordan“, Ausflug-Mädel mit Volksgummis, Angläger, Radical, Pneumatik, Fabrikrämer auf Federn; Thiere; Thiere und Vogelkämmen-Zirkus etc. etc.

Die Meisterliche Capelle unter persönlichem Leitung ihres Herrn und Meisters. — Abhören unermöglich! Lieber z. Z. Gartens im Vorortamt à 50 Pf. sind zu haben bei den Herren: J. C. Glücklich, Klostergasse 2, Berger, Bärentreppenstr. 2, W. Pütz, Weber, 37, Führ, Gold, 12, Bauer, Felsbach, 9, Otto Uckelbach, Schwabacherstr. 71, Berger, Delasoystr. 9, Mauritiusplatz 10, Turnerheim, Hellmundstr. sowie Wends an der Gasse.

Hochohend

Der 11. Rath des Wiesb. Carnevalvereins Narrhalla. P. S. Da nur noch numerirte Karten verausgabt werden als nicht numerirte Plätze vorhanden, wollen sich die p. p. direkt Kommenden mit kompromittierter Plätzen Lust und Wagermischreden verleben. 1440

In Folge freundshaftlicher Uebereinkunft hat Herr Carl Noll, Schulberg 15, Wiesbaden, mit dem Heutigen unsere Vertretung für Wiesbaden u. Umgegend, die er seit einer Reihe von Jahren zu unserer vollen Zufriedenheit führte, niedergelegt u. ist solche an Herrn

Adolf Zorn,
Jahnstrasse 24,

übergegangen.

Mainz, 16. Januar 1897.

Rheinische Bierbrauerei.**Wegen Abbruch**

des Hauses habe ich mein seit 1880 geführtes Restaurant

geschlossen

und sage meinen werthen treuen Gästen und Kunden meinen besten Dank.

Achtungsvoll

C. Zinserling,
Kirchgasse 31.

Wiesbaden, den 15. Januar 1897.

Adelhaidstr. 22. **Weinstube**, Adelhaidstr. 22. Kochgeschäft.**Prima Holl. Austern**,
von 6 Uhr ab:
Has im Topf

in und außer dem Hause empfiehlt

Karl Weygandt, Koch.

Heute Sonntag:

Metzelsuppe,
wozu einladet

Georg Singer, Adlerstr. 37.

Zur Oranienburg.
Heute Sonntag:**Großes Schlachtfest**,
wozu höllisch einladet

Ph. Friedrich.

An guten bürgl. Mittagstisch à 50 Pf. können noch einige gute Leibesnahrung. Kontingenz 2. Ost.

Heute Mittagstisch à 50 Pf. Gräfenstrasse 2.

Stadtküche.

Anfertigen von Diners und Soupers in und ausser dem Hause, Karlstrasse 7. C. Kilian, Koch, Karlstrasse 7.

Restaurant Kronenburg.

Heute Sonntag:

Großes Doppel-Concert im Keller und Saal.
Es liefert ergebniss ein

A. Zabel.

Kaisersaal, Sonnenberg.

Heute von 4 Uhr an:

Große Tanzmusik.

Aug. Kübler.

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag:

Tanzmusik.

Jno. Steugel.

Besende in nur prima Ware:

G. Gräfelswurst à 100 Pf. 1,20 M.

H. Knackwurst à 100 Pf. 1,10 M.

K. Nordwurst à 100 Pf. 0,90 M.

Thüringer Bratwurst,

auch in kleinen Postwagen gegen Kostenrechnung.

Will. Sülzner, Schweißschlachter,

Gosel, Jägerstr.

F. 42

W. Gail Wwe.

Das staatliche geprüfte und beglaubigte

Kettner'sche Haarwasser

(München) empfiehlt zu 40 Pf. und M. 1.10

I. Schild, Langgasse 3. F. 42

1. Schild, Langgasse 3. F. 42

Materials- und Handwaaren-Einrichtung, gut erhalten, sofort zu verkaufen. Rbd. im Tagbl.-Verlag. 10633

Wegen Versiegung ein Herren-Phaeton, e. ausgezeichnetes Pferd, geritten und gefahren, und ein neues, überplatziertes Gespür durch Waggonfabrik Roeder in Mainz zu verkaufen. Auch einzeln abzugeben. (No. 28364) F 31

Breaf, gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. Rbd. 506

Eine n. Schneepflöcke, 1 n. Hundkarren zu v. Bleichtz. 19. 503

Eleganter Schlitten billig zu verkaufen. Wilhelmstraße 10.

Eine neue Schl. Schüttel zu v. Bleichtz. 21. 16000

Geschnitten vierig. Schlitten für 80 M. zu verkaufen. Rbd. 287

Eine gut erhaltenen Kronenwagen, wenige Monate gebraucht, zu verkaufen. Sonnenbergerstraße 2.

Fast neues Zweirad billig zu verkaufen. Drudenstraße 5, 2 L.

Glasglocken für Gasbeleuchtung

— matte wie helle — billig abzugeben. Langgasse 27. Tagblatt-Kontor.

Eine fünfarmige Gaslampe, für einen Boden oder ein großes Oval passend, Rbd. zu v. Bleichtz. 27. 1. St. 1. 549

Kamin mit Marmorplatte und einem Sportwagen billig zu verkaufen. Rbd. im Tagbl.-Verlag. 622

Ein Gasarm mit Parallelstellung, einfache Wandarme, Glöckchen, Augenschlösser, Moustiks, Schirmhalter billig zu verkaufen. Langgasse 27. Tagblatt-Kontor.

Doppelthür

zu verkaufen. Frankfurterstraße 4. 545

Kaufgesuch

Gesucht eine alte gut erhaltene Clavierschule von Damm. Bitte Adresse im Tagbl.-Verlag abzugeben. 608

Prax und event. auch Werk, m. Stat. zu kaufen gelüft.

Offereten mit Preis unter W. 100 postläng. Westergasse 1.

Wer zahlt am meisten für Herren- und Damen-Meldungsfächer, Gold und Silber, altherdend Möbel, Nachttisch, &c. &c.? 11907

J. Birnawitz, Goldgasse 15.

Ich zahle

Hebt einen anständ. Preis für solistiger Sohne für geb. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silberfächer, Brillanten, eine Möbelstube, Bettw., ganz Erscheinungen, Mäffen, sämtl. Jagdnoten, Miliärfächer, Jagdader. 14758

Bestellungen hier und auswärts werden vorsätzlich besorgt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Alm besten

bezahlt geb. Kleider, Uniformen, Waffen, Uhren, Gold- u. Silberfächern, Pfandzettel u. dgl.

A. Gülich, 16. Westergasse 16.

Bei Bestellung kommt pünktlich m. Haus. Der besten Preis bezahlt J. Brachmann, Westerg. 23, geb. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silberfächern, Schuhe u. Stiefel u. s. m. Auf Bestellung kommt m. Haus. 18459

Dear M. Lange, Westerg. 35, zahlt die höchste Preis für geb. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Bettw., Möbel, Gold, Silber u. dgl. Auf Bestellung z. pünktl. ins Haus.

Ausrangirte Kleider, Tropäen, Möbel, Schreibmöbel und Bett zum Einräumen, werden stets gut bezahlt bei Mies, Kellergasse 10. Bitte Postkarte.

Geb. al. Kinder-Welttheile zu kaufen get. Albrechtz. 8. St. 31.

Gebrauchtes Damenkram zu kaufen genügt vorzüglich. 6. 633

Gartenwalze (100-200 Pfund) zu kaufen. Kapellenstraße 63.

Leere Vordeanzäuse sind zu kaufen. 663

J. Rapp, Goldgasse 2.

Männl. Kurz- und Säuden zu kaufen gehabt, ganz kleiner weißer oder schwarzer Seidenp. engl. glotter Blascher oder dergl. Offereten Goethestraße 2. Part. 25

Hör-Terrier,

männl., keine Rose, zu kaufen gehabt. Offereten unter J. Z. 471

an den Tagbl.-Verlag.

kleiner Hund zu kaufen gehabt. Westergasse 16, Part. 2.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, Hennrich-Amtshof No. 150. Verkauf d. Immobilien j. Art. Vermietung von Villen, Wohn- u. Gewerbeobjekten. Kostenfrei Vermittl. 344

Immobilien zu verkaufen.

Ein Haus mit Fremden-Pension, 15 Zimmer, gut möbliert, nicht beim Hochzeitstag, gut abges. Et. Stereobau sofort oder später zu verkaufen. Offereten unter P. M. 263 an den Tagbl.-Verlag. 404

Großer Gelegenheitskauf! Weg. ganz bef. Wohnhäuser sämtl. Gelegenheit eine neue Etagenvilla in vorz. Lage, 3 x 5 Zim., Bod. &c., unter der Tore d. ganz. Jahrbuchsbetriebe zu kaufen! Otto Engel, Friedrichstraße 26. 181

Meine kleinen Landhäuser mit kleinen Gärten an der Niddabergstraße sofort abges. Rbd. zu verkaufen, eventuell zu vermieten. 13790

Eich. Wollmerscheidt, Niddabergstraße 6.

Villa Postleiterstraße mit hübschem Garten ist preiswertig zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Ein rent. Haus im westlichen Stadtteil, in welchem eine Bäckerei eingerichtet werden kann, ist preiswürdig zu verkaufen. Offereten unter P. M. 260 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 16260

kleine Villa Neuberg 14 zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Ehrenthaltes Etagenhaus in der Adolphsallee weit unter den Erdgeschossen Abteilung halber sofort zu verkaufen. Rbd. durch P. G. Billek, Louisestraße 17. 14677

Villa, enthaltend 12 Zimmer, Sonnenbergerstraße, ist Preisgut darüber zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Haus mit Ritter-Ochsenherzerei, Kürschnerei, mit Inventor, Pferd, Wagen u. guter Ausb. mit 3-4000 M. Sofort zu verkaufen durch Joh. P. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1.

Villa Emilienstraße 5 zu verkaufen oder zu vermieten durch den Altensteinerfr. Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Schre-rentabiles Etagenhaus mit Doppelwohnungen, im Südl. Stadtteil, soll. preiswertig zu verkaufen. Offereten unter P. M. 2649 an den Tagbl.-Verlag. 9148

Gebauhd. 1. Schneidewerkstatt, koncurrente b. Zoge, für 66,000 M. zu verkaufen durch J. P. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Häuser mit Wirthshästen von 15,000 bis 90,000 M. sowie ein Gebauhd. die geeignet für ein Colonial- u. Delicatessen-Geschäft, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rbd. bei 16019

A. Fahrmann, Unterstraße 28, Kronthal.

Villa Sonnenbergerstraße 37, mit gr. Garten, Stallung, Remise und Gartenhaus, ist zu verkaufen. Rbd. dat. 12860

Wein gut rent., noch mehr Haus in freier Lage, Mitte der Stadt, mit Hinterhof, Stallung und gr. Wirtschaftsraum (Gebäudefürstlichkeiten zu verkaufen. Vermieter unbedingt verboten.)

Off. bitte unter T. M. 270 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Ein neues Etagenhaus an der Adolphsallee, 4. u. 6-Zimmer-Wohnungen, 5½ % rendirend, ist preiswertig mit günst. Sofort zu verkaufen. Anfragen unter W. M. 261 an den Tagbl.-Verlag.

Landhaus Bierstädter Höhe 16 zu verkaufen oder per 1. April zu vermieten. Rbd. durch den Altensteinerfr. Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 501

Ein vierstöckiges neues Etagenhaus mit 16 Säle- und Sämtl.-Zimmer-Wohnungen, das sich auch als Pension oder Klub eignen würde, mit allem Confort der Neuzeit ausgestattet, zwölf Balkone und noch ein großer Garten vorhanden, in besserer Karriere gelegen. Rbd. zu verkaufen direkt vom Eigentümer. Rbd. im Tagbl.-Verlag. 642

Landhaus, Sier. u. Wirtschaftsarten, Wirthshäse, confection vorhanden, günstig zu verkaufen.

A. L. Fink, Frankfurterstraße 6. Sprech. 12-2 Uhr.

Schönes neues rentab. Haus, für Wirthshäse u. Mehlerei einger., preisw. zu verkaufen.

Massives Gebauhd. für Spezereig. oder Mehlerei passend, mit 5000 M. Sofort zu verkaufen. 648

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Gelegenheitskauf. Wegen andern Unternehmungen ein Etagenhaus, Meilestr., Sonnenstraße, unter der Brandst. zu verkaufen. Rbd. 527

Das Landhaus, "Marienauel", Rethenthal 37, ist zu verkaufen. Rbd. Marienstraße 27, Part. 630

Bäckers- oder Mehlerei-Haus in einer der verkehrreichsten und besten Lage von Mainz ist bei starker Ausbildung sofort billig zu verkaufen. Gesucht unter P. M. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Stromdritter Baulatz am Bismarck-Ring (18,18 Meter Straßenfront) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rbd. im Tagbl.-Verlag. 512

Immobilien zu kaufen gesucht.

Baulatz im östlichen oder südlichen Viertel zu kaufen gesucht. 504

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Die General-Agentur der Lebensversicherungs- u. Ersparrnissbank Stuttgart, Büro Würzburg, 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe. Für Mitglieder der Bank prozessionsfrei. 9263

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken jeder zur ersten u. zweiten St. bef. Meyer Sulzberger, Reg. 3. 11989

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4 % bis 4½ % erdnahlich. Rbd. Wilhelmstraße 5, Gedächtn. 15162

Größeres Capital auf 1. od. getheilt auch auf 2. Hypoth. unter günstigen Bedingungen per sofort oder später aus direkter Hand auszuleihen. Off. mit. G. M. 26 vorläufiger.

12839

40-60,000 M. à 4 % (Zeilung bis 70 % d. Taxe), 15,000 M. à 4½ % u. 12-18,000 M. à 4 %, und in d. Mainz. Baulatz ausnahm. durch L. Winkler, 2. Langgasse 9.

100,000 M. auch getheilt, auf erste Hypoth. sowie 12, 15,

40, 50,000 M. auf gute zweite Hypoth. auszuleihen durch

M. Lanz, Langgasse 12. 648

Bei 2. Stelle auszuleihen. Rbd. 20-22,000 M. 16,000 M. per 1. April auszuleihen. Rbd. durch

C. Firmenich, Hellmannstraße 53, 1 St.

6-7000 M. auf 1. Nachtwort. sof. oder 1. April auszuleihen. Rbd. Adressen 48 bei Reineck. (Agenten verb.) 391

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000, 30,000, 36,000 M. auf prima 2. Hypotheken auf gleich oder per 1. April

zu leihen gesucht. Ges. Angaben von Selbstarbeitern

erbeten unter P. V. 287 an den Tagbl.-Verlag. 663

20-25,000 M. werden an zweite Stelle, von gut situiertem Mann und pünktlichem Zinszahler per 1. Januar oder später gehabt. Ges. Offereten unter P. V. 245 an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verboten.

200,000 M. abg. prima 1. Hypoth. (durch Sicherheit) auf ein vorz. Geschäftshaus in der Lage Wiesbad. zum 1. Juli

geg. Ges. L. 297 an den Tagbl.-Verlag. 487

35-45,000 M. 20-25 % nach der Landesbank, auf prima neues Geschäftshaus, Mitte der Stadt, à 4½ % für jetzt oder später gehabt. Off. u. P. M. 257 an den Tagbl.-Verlag. 277

30,000 M. ante, jederzeit fündbare Nach-

hoboth mit Nachsch. sofort zu

cediren. Offereten erbeten unter P. V. 246 an den Tagbl.-Verlag. 563

24,000 M. werden zur 2. Stelle zu 4½ % auf gleich oder

1. April gel. Off. u. P. M. 261 an den Tagbl.-Verlag. 270

50,000 M. abg. Hypoth. Sicherheit, à 5 % gel.

20-24,000 M. 1. Hypoth. à 4 % 12-15,000 M.

2. Hypoth. à 4½ % gehabt. Ausk. n. Placierung

lohnst. Otto Engel, Friedrichstraße 26. 646

40,000 M. sehr gute 2. Hypoth. per 1. oder 15. März gehabt.

Off. unter P. Z. 165 an den Tagbl.-Verlag.

45,000 M. als 1. Hypoth. zu 3½ % per 1. April gel.

Offereten unter P. Z. 166 an den Tagbl.-Verlag.

26,000 M. auf gute erste Hypoth. zu leihen gehabt durch

M. Linz, Wiesbaden 12. 655

14-15,000 M. gegen sehr gute 2. Hypoth. pro 1. Februar od. März gehabt. Off. unter P. Z. 500 postlängend.

12,700 M. auf gute 2. Hypoth. sofort oder 1. April gehabt.

Offereten unter P. Z. 167 an den Tagbl.-Verlag.

6-8000 M. à gute Sicherheit u. pünktl. Zins-

zahlung zu leihen gehabt. Ges. 641

Offereten unter P. Z. 168 an den Tagbl.-Verlag.

500 M. gute Sicherheit. Offereten unter P. V. 165

an den Tagbl.-Verlag.

500 M. abg. Sicherheit. Offereten unter P. V. 166

an den Tagbl.-Verlag.

Um „rite“ die

Doctorwürde

zu orangen, erth. wissenschaftl. gebild. Männer, gesetzl. a. Gesetz

u. Erf., einschläg. Information u. P. V. 82 Südl. Allgem.

Ztg. Berlin SW. (c. 11047) F 102

Für Capitalisten. Für ein hochrentables Unternehmen in Wiesbaden wird ein Kommandit mit einer Einlage von M. 50-60,000 gehabt.

Verbindung 7 % u. Gewinnanteil. Offereten unter P. V. 169 an Hansenstein & Vogler, A.-G.,

Frankfurt a. M. 142

Für Vertreter gesucht

für einen ganz neuen

Bureau-Artikel,

welcher überall den größten Anteil findet u. spielen leicht

zu verkaufen ist. Offereten sub T. M. 26 an Hansenstein & Vogler, A.-G.,

Görlitz, unter P. D. 20. 142

Für Damen. Für ein gut eingekleidetes, altes, seines Geschäfts, Damen-Artikel, mit nur solider Kundenbasis, 50-75 % Verlust, angesehne Stellung, wird eine Dame als Hilfe oder thätige Helferin benötigt. Otto Engel gehabt. Franco-Offereten unter P. Z. 170

an den Tagbl.-Verlag.

Damen, welche zu verleihen wüßen und Rückt. zu besseren Kreisen haben, erhalten vielen Nebenverdienst in reisem. Klienten. Brauchens nicht erforderlich. Ges. Offereten unter P. V. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Für Damen, welche zu verleihen wüßen, und Rückt. zu besseren Kreisen haben, erhalten vielen Nebenverdienst in reisem. Klienten. Brauchens nicht erforderlich. Ges. Offereten unter P. V. 163 an den Tagbl.-Verlag.

Gut bürgerlichen Mittags- und Abendst. in diesem Privatb. Ges. Off. mit Preisangabe unter P. V. 165 an den Tagbl.-Verlag.

An gutem bürgerlichen Mittagstisch können sich gute Personen beiheiligen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Eig. Domino n. Alias-Gästerr. 4. d. Althelst. 11. 2

Unscheinbare Dienstanten, die einem zu gründenden Deutschen-Verein hör. wollen, sel. ihre Adr. unter P. Z. 172 im Tagbl.-Verlag ges. niedergelegen.

Gelegenheits-Gedichte werden schnell u. billig geliefert. Meierstraße 12, Part. 1.

Angland wird gegen ferne Land- und Seebahnen einzutauschen gehabt. Off. unter P. V. 169 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 168

P. V. 168 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 167

P. V. 167 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 166

P. V. 166 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 165

P. V. 165 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 164

P. V. 164 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 163

P. V. 163 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 162

P. V. 162 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 161

P. V. 161 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 160

P. V. 160 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 159

P. V. 159 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 158

P. V. 158 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 157

P. V. 157 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 156

P. V. 156 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 155

P. V. 155 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 154

P. V. 154 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 153

P. V. 153 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 152

P. V. 152 an den Tagbl.-Verlag.

P. V. 151

P. V.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Wo. 27. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 17. Januar.

45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

Kurzchen.

Novelle von F. v. Hayn-Essenthal.

Wie ein Rasender stürzte er durch die Straßen, ohne zu bemerken, wie verwundert die Vorübergehenden ihn anstarrten. Ja, er dachte nicht einmal daran, den Gassnamen auszuweichen, obgleich sein Uniformrock unordentlich zugeknöpft, sein Säbel nicht vorschriftsmäßig umgeschlungen war.

Er grüßte den Vorgesetzten nicht, dankte ebensowenig den Untergeweben, die vorübergingen. Der Unselige jagte, tanzte dahin, um um den Menschen aus den Augen zu kommen, um mit sich selbst allein zu sein.

Auf seiner Wangen brannte es wie höllisches Feuer, das Stigma — das unauslöschliche Brandmal, die Ohrfeige, die er eben erhalten. — Und doch hatte die Hand des Angestellten ihm kaum gestraft. — Sein Hirn wirbelte — seine Glieder bebten wie im Fieber — seine Zähne schlugen vorbar aneinander. — Das war der Tod, den ihm schon im Nacken sah. Wie einen wüsten Traum, losgelöst von Raum und Zeit, überzog er sein Leben, mit all seinen Thorheiten, seitdem füllten, unströmigen Genüssen, einer glücklosen Ehe und endlich — peinlich — jenes schöne Kind. Sie hatte ihn nun doch ins Verderben geführt, wie er immer dunkel geahnt. Sie hatte ihn verübt, aber Liebe war es nicht gewesen, was er für sie empfunden. Nein, nein! Jedoch man beneidete ihn um die schöne Geliebte und das reizte ihn, weite seine Götterlein. Bisselweise empfand er die Lust, sie mit einem Stimpfwort auf den Lippen zu verlassen. Innehalt seine Kameraden hätten geplaudert, er sei der Verlorenen und er bleibe. Dann begann er fort und lannisch zu werden und nun wieder reiste es ihn, sie festzuhalten — bis hente! Ganz unvermutet geschah das Unverhönte, Geschöpf — er traf einen Andern bei ihr — eine allzublame Pferdehöflichkeit. — Ein heftiger Wortschlag entstand.

Er, der Offizier, hatte seinen Säbel im Vorzimmer gelassen — er wurde geschlagen und konnte den infamen Bekleidung nicht wiederholen, wie es seine Pflicht gewesen — ihm auch nicht erwarten, denn das Weib kam dazwischen und verhinderte ihm daran. Nur wiederholen konnte er — und das tat er, dann entzog er, völlig wie ein Wahnsinniger.

Nun endlich fiel die Thür seines Zimmers hinter ihm zu, er wußte genau, es war die Thür zum Leben, die jetzt für ihn zauderte. In dem dunklen Raum fiel er auf irgend einen Stuhl und sein zwecklos vergebendes Dasein stieg nochmals vor ihm auf. Dann der wütende Schmerz über diesen dunklen, schwachwilligen Tod und dann schließlich etwas wie eine tödliche Vorstellung — es hätte doch nicht gelohnt, weiter zu leben.

Inzwischen wurde mehrmals an die Thür geklopft. Er hörte die Stimme seines Vaters und dann die der Wirtin, welche verlachte, der Herr Hauptmann sei ja da, und doch hörte er das Alles eigentlich nicht, er rührte sich auch nicht. Erst als es wieder ganz still geworden war, sprang er auf.

Und nun rausch ein Ende sehr rasch. Nur keinen Menschen mehr leben.

Eine Gasslamme von draußen warf ihren Schein in das Zimmer. Er bemerkte, daß sein Weib in Unordnung war. Man habe wohl vorhin eindringen wollen, um es in Ordnung zu bringen. Unheilige Mühel — Nein Morgen — kein Tageslicht mehr — keine Sonne — nichts mehr!

Indes, eine Kerze mußte er entzünden, um seine Pistolen herauszufinden und zu laden. Auf dem Rauchstisch im anstehenden Zimmer war Licht; er stieß es an und begab sich in das Schlaflämmchen zurück, wo der Pistolenkasten in einem Schrank stand. Über der Schrank war verschlossen. Wo war nur der Schlüssel? — Wie ein Toller, fummel, mit bebenden Fingern durchwühlte der Verzweifelte seine Taschen, sein Bunt — der Schlüssel war nicht da. — Was beginnen? — Jetzt einen Schloß hol — das Haus allarmieren! — Unmöglich auch, sich an einer Gardinensturz aufzuhüpfen! Die verdammt Thür mußte weichen. Er riss daran, indem er einen andern Schlüssel ins Schloß steckte — sie wisch. Ja, sie war gar nicht verschlossen gewesen, nur fest eingedreht. Da stand der Kaffel und da waren sie, die mat glänzenden Dinger, die von aller Dual erschien. Jetzt, wo ihn das Holz so lange von ihnen getrennt, betrachtete er sie mit gleicher Würde. Sie waren jetzt, ganz in seiner Hand, und der Tod, den sie ihm bringen wollten, erschien ihm in diesem Augenblick willkommen. Der Anblick des Todeswerkzeuges ersüßte ihn wie mit einem Rausch, hypnotisierte ihn bis zur Schmerzlosigkeit. Jede Spur von Grauen war verschwunden. War es nicht eine Wohlbefinden, jetzt sterben zu können, nur so durch einen einzigen Handgriff?

Da fiel ihm ein, daß er die an ihm begangene Schande, daß er sich rächen müsse, aber dann kam Alles zu Tage. Keiner von ihnen, die beiden Gegner, war satisfaitsfähig. Nur, daß der Andere weiterleben durfte, er aber, der Offizier, nicht. Das Weib zu töten, das lohnte nicht. Besser, gar nichts mehr bedenken, — und er nahm rubig den Revolver. Zwei Läufe waren geladen. Da — plötzlich dachte er ein Geräusch hinter sich zu hören. Es regte sich etwas.

Ein ungeliebter Schauer überfelschte ihn. Er wandte sich um.

Da stand mitten auf dem geräumigen Bett eine kleine Gestalt in weißem Nachthemdchen; langes blondes Haar und ein blaßes Kindergesichtchen und zwei große blaue Augen starrten verwundert und erschrocken auf die Pistolen.

„Kurzchen, Kurzchen!“ stammelte der Unselige, „wie kommst Du hierher?“

„Die Tante ist so sehr krank geworden und da hat mich die Lene hierher geführt. Es wäre auch so schön, bei Papa zu schlafen,“ stotterte ein weinendes Stimmenchen, „aber wo ist denn jetzt die Mama? Und da keine Antwort erfolgte, fing das Kind an zu weinen.

„Sei ruhig, Kurzchen,“ stieß der Vater mit brennender Stimme hervor, „ich bin ja bei Dir.“ Und er schaute bei diesen Worten.

Wieder erschien, brannte seine Wangen!

Er hatte sein Kind, sein leibliches Kind, vergessen. — Allerdings nicht im buchstäblichen Sinne, so im Fluge, im Fieber hatte er bedacht, daß sein Kind in guten Händen und notdürftig versorgt sei. Er hatte an Kurzchen gedacht, aber nicht mit dem Herzen eines Vaters.

Die Frau, von der er sich geschieden, damit sie einen andern heiraten könnte, hatte ihm dies Kind hinterlassen. Seit Kurzem war sie tot. — Der Knabe blieb in Pflege bei einer entfernten Verwandten, einer alten Dame, die den Kleinen liebte. Aber sie konnte jeden Tag sterben, die alte Dame.

Jede Woche einmal besuchte Kurzchen seinen Papa, erhielt eine Dose Bonbons, einige Leckereien, auch irgend ein Spielzeug. Das Kind wurde pünktlich begabt.

Hente, zum erstenmale war Kurzchen ungerufen da, denn wohin sonst hätte man ihn bringen sollen, da er in seinem

bisherigen Heim nicht bleiben konnte, und wohin ihn legen, als in das Bett seines Vaters. Es war ein gutes, breites Bett. Der Vater hatte eiligst die Pistolen verstaut. Das Kind unterbrach sein Schlafen und sagte: „Was hast Du denn da, Papa, zeig doch mal her.“ — „Nichts, nichts Kind, Du mußt schlafen.“

„Ja, ja, ich bin hier, bleibe hier.“

Aber das Kleine ließ nicht nach, bis Papa sich an den Bettrand setzte, denn das hat Lene auch immer. Kurzchen nickte anginstlich die Hand des Vaters fest und schlief nun wirtlich ein.

Seine kleine Lichtgestalt hatte zunächst das Gespenst des Todes aus dem Raum verdrängt.

Denn wie sollte der Vater sich töten neben dem Kinde, das vielleicht wach wurde und mit seinen großen unschuldigen Augen zusah.

Und wie fest hielt es im Schloß die Hand des Vaters. Wenn der sterben wollte, mußte er sich losmachen von diesen kleinen, warmen Händchen, mußte seine Pistolen nehmen und irgend wohin fliehen. Was aber sollte aus dem Kinde werden, da es vielleicht schon morgen heimatlos war?

Es blieb nicht viel, wenn die Verlassenheit des Selbstmorders geordnet war, der Rest eines sehr mühsigen Vermögens.

Was sollte aus Kurzchen werden?

Was aber, wenn sein Vater am Leben blieb, mit dem unaußöhllichen Brandmal! — den Dienst quittieren, ziehen und was dann? — Was dem Kinde sagen, wenn es herauwuchs?

Der Tod, der Tod, das ist das Beste. Einzig, und unter dieser Vorstellung versuchte er unwillkürlich seine Hand aus dem des Kindes zu lösen, ganz leise und vorsichtig.

Aber sogleich fuhr Kurzchen aus dem Schlafe auf und brach in ein Angstgeschrei aus.

„Du darfst nicht fortgehen, Papa, ich fürchte mich sonst, o bitte, bitte, bleib bei mir.“

Wie getroffen von der Stimme des Gerichts, fiel der Mann auf das Bett zurück, ratlos, hilflos wie nie vorher im Leben. Die kleine Kinderhand ließ ihn nicht los.

Und nun sagte er sich mit schwerem Selbstvorwurf wieder und immer wieder, was wird aus meinem Kinde? Dabei hatte er unverkennbar eine Bewegung gemacht. Schon richtete das Kind sich wieder auf und sah ihn groß und vorwurfsvoll an.

„Weißt Du was, Papa, gib mir Dein Ehrenwort, daß Du bei mir bleibst.“

„Ja, ja, ich gebe Dir mein Ehrenwort, schlafe nun.“

„Doch will ich wirklich schlafen, Papa, denn Du hast es mir selbst gesagt, das Ehrenwort muß man halten.“

Und wirklich, das Kind schlief fest ein. Der Vater konnte dem Kleinen die Hand entziehen und von dem Bett aufstecken. Kurzchen hatte ja sein Ehrenwort.

„Nun stand ihm nichts mehr im Wege. Er konnte die Pistolen nehmen und irgendwo sich erschießen.

Aber er tat es nicht.

Beinahe gedankenlos hatte er sein Ehrenwort gegeben. Sein Sohn aber hielt ihn dabei fest und er würde vielleicht nie vergessen, daß sein Vater ihm dies heilige Ehrenwort gebracht, das war schlimmer als die Ohrfeige, die mit seinem tödlichen Degenstich gerichtet worden wäre.

Der Vater beschloß, morgen seinen Abschied einzurichten und mit dem Rest seiner Habseligkeiten in der Ferne für sich und sein Kind eine befehlende Erziehung zu finden.

Die „Ehe“, die ihn vorhin in den Tod getrieben, hatte ihn dem Leben wiedergegeben!

Villa Roma, Pension,

Wilhelmsplatz 4.

Elegante Zimmer, Sohne gute Küche, Bäder.

Kapellenstraße 6, 1, sehr möblierte Zimmer, zu mäßigen Preisen. Bäder im Hause.

Kapellenstr. 10 Bäder-Zimmer, gut ausgest., mit ob. ohne Pension zu verm.

Wilia Nerobergstraße 20, in d. geruhs. u. schönsten Lage, möb. Wohnung u. einz. Zimmer, mit u. ohne Pension.

Nicolaistra. 30, 1, möb. Zimmer mit u. ohne Pension. 8184

Kinderl. Chepaar

sucht 1. April in guter Lage Ladie, modern eingerichtet Wohnung von 5-6 Zimmern, Bäder, Küche mit Speisest. u. soz. Zubehör für 12-1500 M., nicht über 2 Tr. Offerten mit ausreichender Beschreibung und Preisangabe bis 27. d. M. unter O. Z. 476 an den Tagbl.-Verlag.

E. herrschaftl. Wohnung

v. 4-5 Zimmern, Bäder, welche sich zum Vermiehen an Badezimmer eignen, wird in der Nähe d. Bäder, nicht über 2 Tr. in vornehmer Straße gelehrt. Offerten mit Preisangabe unter J. Z. 67 an

Hausstein & Vogler A. G., Berlin SW. 19.

elterliches Kinderlos Chepaar sucht per 1. April oder etwas früher in besserer Lage 1. Etagen-Wohnung von vier größeren Zimmern, Küche und Bäder, im Preis von 600-700 Mark. Rendau beworben. Offerten mit Preis erb. u. o. W. V. 457 an den Tagbl.-Verlag.

Eine 11. Familie sucht 1. sofort oder 1. April eine schöne Etagen von 4-5 Zimmern, Bäder, Balkon, Garten oder ländlichen Hof bei dem Preise von 600-750 M. Off. unter O. V. 629 an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht Wohnung v. 2 od. 4 Zimmern mit älterer Dame zusammen zu mieten. Off. u. A. Z. 40 am Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen suchen 1. April Wohnung von drei Zimmern nicht Bäder, Bäder oder 1 Trepp zum Preis von 400-450 M. Off. u. L. W. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Zu mieten gesucht,

wohl Sommer, in e. Bäderl. große möblierte Wohnung zum Wieder vermieten an Bäderstr. Offerten unter O. Z. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinlebende Dame sucht per 1. April zwei unmöblierte Zimmer oder Zimmer mit Küche zum Preise von 200-250 M. Gf. Offerten abzugeben Friedrichstraße 18. 3.

Zwei gebildete Herren suchen auf 1. Februar zwei (vom möglichst meinandergehende) möblierte Zimmer zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter P. Z. 477 an den Tagbl.-Verlag.

Sal. Kaufmann sucht nett, möb. Zimmer m. o. ohne Pension. Nähe Aug. an Eigengeschäft Eusinger, Friedricht. 32.

Verloren. Gefunden

Goldene Uhr verloren vom Kurhaus durch die Webgossen. Sohlgasse bis Schöne Aussicht 3. Abgäng. geg. Webgossen dat. 542. Eine Polizeimeldung verloren. Ruh. im Tagbl.-Verlag.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaie mit Anzahl, 1 gold. Damen-Uhr m. filigr. Ketten (Monogr. A. B. in Angelbergsleite u. gold. Blech-Rückl.), 1 silb. Herren-Uhr-Uhr (Monogr. A. J.), 1 silb. Damen-Uhr u. silberner Kordel, 1 Holzstange m. lüsterinem Kreis und 2 Medaillen, 1 Talschuh, gr. J. 3 II. gold. Uhrzeit, 1 Korb, gr. B. C. m. Goldbeschläge, 1 gold. Domäne-Uhr m. Chateletine, 1 gold. Dauerschlüsselteile m. Medaillen, 1 Schluß-Uhr m. Blech-Rückl., 1 gold. Domäne-Uhr-Uhr, 1 II. gold. Armband m. gold. Anhäng. u. Perlen best. 1 silberner Pelzmuffe, 10 Marklin. Gefunden: 1 gold. Brille, 1 gold. V. Julius Wolf, 1 Brill. 2 Gruppen Photographe, soares Gold, 1 Mourning ohne Inschrift, 1 Perle, 1 Schmuckkette, 1 Seidenkette, 1 Goldkette, 1 Handkette m. Monogr., 1 gold. Damen-Borchardnadel (silber), 1 gold. Weiß-wollene Handkette, 1 gold. Damen-Uhr, 1 Griff aus e. Messingrahmen, 1 silberner Arbeitsbesteck. Guittauen: 1 Hund. Zugtäufsen: 1 Hund.

Fremden-Pensions

Villa Elisabeth, Fremdenpension, 22. Frankfurterstraße 22, vis-à-vis dem Augusta-Victoria-Bad u. Kaiserhof, 5 Minuten vom Kurhaus und Bahnhöfen. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten.

Pension Lannoustr. 13, alte Geisbergstr., sehr möb. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder, Eßk. Beliebtheit, Aufzug. 8082

Emmstraße 13 Familienpension f. An- und Ausländer. 8087

Verpachtungen

Eine gut gehende Metzgerei mit Küchhof zu verpacht. Offerten unter P. V. 432

find. im Tagbl.-Verlag niedergelassen.

Grundstück,

schön gel., mit kleiner Woh., Treibh., Kamm., Stall, für Gärtner passend, unter g. Beding. zu verpachtet. Philippstraße 20, V. 1.

Mietgesuch

Eine Villa in bester Auslage, für Pension geeignet. Offerten unter H. M. 244 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Villa sofort oder später zu mieten gesucht.

Offerten unter H. M. 244 an den Tagbl.-Verlag.

Herr und Dame

suchen möblierte Wohnung, 4-5 Zimmer u. Küche, im westlichen Viertel vom 15. Febr. an auf ein Jahr.

J. Meier, Vermieter-Agentur, Taunusstr. 26.

Aub. f. Miete 1. einf. möb. Zimmer mit oder ohne Kost. Off.

mit Preisangabe unter L. Z. 673 an den Tagbl.-Verlag.

Wohngasse 54, 1. Tr. r. 1 mögl. Zimmer zu vermieten. 579
Weistraße 11, 2. St. hübsch möblte Zimmer zu verm. 8318
Weistraße 19, 2. schön mögl. Zimmer f. Bill. zu verm. 621
Weistraße 5 Zimmer mit Kost zu vermietet. 642
Weistraße 6 ein mögl. Wirtszimmer mit Bill. zu verm. 8200
Ein oder zwei schön möblte Zimmer, 1. Etage, bei einer Dame zu vermieten. Röh. Röderstraße 27, im Laden.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Wörthstraße 47 ein sch. hübsch. Mansarde a. 1. Febr. zu v. 231
Albrechtstraße 28 gr. d. W. (n. Preyer) an e. B. zu v. 3. St. 6.
Weistraße 15a zwei Mansardenräume zu vermieten. 682
Geschenkstraße 20, Hb. 2, schönes leeres Zimmer ausz. Person zu vermieten. 765
Goldgasse 18, 2. St., eine hübsche Mansarde zu verm. 759
Geschenkstraße 29 eine Mansarde auf 1. Febr. zu verm. 801
Moritzstraße 49 großer hübscher Mansardraum zu verm. 828
Kerzenstraße 44 ein leeres Platz-Zimmer zu verm. 8408
Oranienstraße 15, 2. St. 1. großer hübscher Mansarde zu verm. 8510
Weistraße 70, 3. St. 2. leeres Zimmer zu vermieten. 8549
Weistraße 107 zwei bis drei hübsche Großwohnräume zu vermieten. 8605
Schulberg 19 ist in 2. St. ein großraumiges Zimmer zu verm. 7721
Konsolstrasse Wohn- und Schlafzimmer in seuer, gefunder Lage, hübsches Privatbad, Subekte, ruhig am Kurhaus zu vermieten. Ausland im Zeitungskiosk Ecke Wilhelm- und Frankfurterstraße.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Glaschenbierkeller, Kartoffel-, Gemüse-, o. dergl. Verkaufsstätte. Total Römerstraße 10 an v. St. beim Eingang. 7299
Ein guter Weinkeller, ca. 60 Stütz hältend, zu vermieten. Hh. unter Eßstraße 11. J. 7298 an den Tagbl.-Verlag. 7625

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Säule des „Wiesbadener Tagblatt“ erfreut am Freitag eines jeden Monatswochen im Hause des Herausgebers und enthaltend geschätzte Anzeigen für alle Arten von Dienstleistungen und Dienstleistungen, welche in den nächsten Tagen in Wiesbaden erscheinen. Wer „Wiesbadener Tagblatt“ vorliegt, kann darin gründen. Von 5 Uhr ab Vortag, das Schrift. o. H. von 8 Uhr ab an jedem unregelmäßigen Zeitpunkte.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Für ein hiesiges erstes Mode-, Seidenwaren- u. Confections-Geschäft tüchtige Verkäuferin für die Stoff- und Confectionshaltung gesucht. Verkäuferin oder schriftliche Offerter erbeten. Ruhiges im Tagbl.-Verlag. 423

Tücht. Verkäuferinnen, womöglich mit Sprachkenntnissen, in Kurs, Weise, Büch- und Wörter, dem, ferner Buchmacherinnen und Lehrmädchen aus achtbaren Familien eng. Julius Bormann, Kirchgasse 44, Edeladen.

Central-Büro, (Grau Warles), Telefon 479, Langgasse 33, 1. Eingang Goldgasse, sucht eine Frau, engl. spr., eine pers. Kammerjungfer, f. häusl. Hand, 3. März, ein Drittjahr, (Jungf.) eine gescheite Herrschaft, 3. Febr., sehr best. Handmädchen, eine ganz pers. Herrschaftsstochter für höchst. (40 Pf.), eine ges. gute Herrschaftsstochter, w. e. Küchenmädchen zu Seite hat, zu zweit Pers. (30 Pf. Lohn), eine ges. Kochinne (20-25 Pf.), f. vorn. St., ein best. Kindermädchen, zu Gesche. Kinder, w. Handarbeit, vertrieben, sowie eine große Anzahl Alleinmädchen, zu einz. Damen u. zwei bis drei Pers. u. e. pers. Pensondöch.

Modes.

Eine tüchtige erste Verkäuferin für einen großen Platz unterhalb des hohen Salair gesucht. Offerter unter P. W. 255 an den Tagbl.-Verlag. 629

Modes.

Sucht eine tüchtige erste Verkäuferin für Frankfurt a. M., der englischen und französischen Sprache möglich, für ein neues Geschäft bei Jahresfest und angenehmer Stellung. Hh. bei A. Scheibel, Wilhelmstraße 42b.

Modes.

Ich suche per bald eine durchaus tüchtige und mit der Buchhandlung vertraute (No. 28865) F 31

Verkäuferin

gegen hohes Salair bei dauernder Stellung zu engagieren. C. Bergerhausen, Mainz, Verkäuferin für ein Manufakturwaren-Geschäft, sowie ein Wissenschaftsmuseum der 1. Februar oder früher gesucht. Fr. Fuchs, Kirchgasse 54.

Tüchtige Taille- u. Rock-Arbeiterinnen gegen hohen Lohn sucht per sofort. 541

J. Hertz, Langgasse 20.

Weiße Sisterinnen f. dauernd gesucht in der Weiß- und Kunstseiderei von Fr. H. Schauder, Jahnstraße 2, r. Junges Mädchen und ein Monatsmädchen gegen Vergütung gesucht. H. Lisch, Friederichtstraße 14.

Bolontärin und Lehrmädchen aus guter Familie für keinen Preis gesucht. Anna Kraemer, Kirchgasse 19.

Lehrmädchen

eine anständige Familie, mit guten Schulkenntnissen, wird gesucht von L. D. Jang, Friederichtstraße 47, Eisenwarenhandlung, und Wagner für House- und Bücherei-Service. 1402
Ein Lehrmädchen aus guter Familie zum baldigen Eintritt für ein kleines großes Monatsmädchen in Buchwaren-Geschäft gegen sofortige Vergütung gesucht. Offerter unter P. W. 752 an den Tagbl.-Verlag. 54

Lehrmädchen für Kurs u. Wollwaren, sowie für die Wollwarenindustrie gegen Vergütung ges. dauernde

beschäftigung. Mädchen können das Kleidermachen, gründlich erlernen bei Frau Hofmann, Unterstraße 6, Hh. 2. 125
Mädchen f. das Kleiderm. u. Büch. gesd. erst. Kirchstraße 47, 2. 125
Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Tannenstraße 26, 1.

Modes.

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches d. Büchergeschäft gesd. erlernen kann und Anfangs f. Geschäft gegen Vergütung mit übernimmt. A. Scheibel, Wilhelmstraße 42b.

Ein bürgerliches Mädchen, welche einen Theil Haushalt übernimmt, gesucht Martinistraße 2.

Gesucht

für sofort eine perfekte Kochin. Nur Seide, welche im Besitz vorw. altester Bengtig sind, wollen sich meiden Adelsthaler 5.

Tüchtige Köchin gesucht, die etwas Hausarbeit übernimmt, für Herrschaftshausauf auf dem Lande. Offerter nebst Bezugshabitschen und Salair-Aufzählen sub. K. 400 an den Tagbl.-Verlag. 529

Stellenanzeige für einen Erwerb, Röder- 529

dagl. Wöchentl. kleine, hübsche, Zimmermädchen, nach England gesucht (Vorstellung beliebt), dageg. zwei Herrschafts-Kochmädel für hier, eine Wirthschaftsküche, Zimmermädchen für Pension, fünfzehn Alteins- und Hausmädchen, Büffetköchin, zuverl. Kindermädchen durch Grünberg, Rheinisches Stellen-Büro, Goldgasse 21, Lad. Telefon 434.

Eine tüchtige Köchin gesucht Bahnhof-Hotel-Restaurant, Rheinstraße 23.

Zu H. Hounds (3 Verlöre) befreit tüchtige würtiges Mädchen zu H. Wohlwillestraße 20.

Gesucht ein junges anständiges Mädchen für kleinen Haushalt Gustav-Wohlwillestraße 11, 3.

Tüchtiges Mädchen gesucht Herrenpartiestraße 7, Laden.

Ordnung, f. sehr Arbeit williges Mädchen gesucht Kirchstraße 9, Laden.

Ein williges Mädchen gesucht Moritzstraße 17, Part. 448

Ein ordentliches Mädchen für sofort gesucht. Hh. Grabenstraße 3.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches mit seinem Kind umzugeben versteht, wird gesucht Langstraße 24, 1.

Ein tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht. Röh. im Tagbl.-Verlag. 234

Gesucht sofort eine hübsche Mädchen, welches Kochin ist. Moritzstraße 29, Part. 448

Eine tüchtige braue Mädchen gesucht Hohenzollernstraße 50, 551

Gesucht für einen Haush. von zwei Pers. für dieses Alleinmädchen, das gut kost, mit guten Bengtigen. Weid. 9-12 und 2-15 Uhr Adelsthaler 25, 3.

Ordnungliches Dienstmädchen von 15-17 Jahren gesucht Schallenberg 6, 3.

Tüchtiges Mädchen, das leben kann und Haushalt versteht, sofort gesucht Mühlenstraße 7, Part.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen für Haus und Küche gesucht Schallenberg 6, Part. 600

Ein Mädchen gesucht Hohenzollernstraße 56, in Laden.

Sonderes Mädchen in Älteren gesucht Friederichstraße 12, Altert. Küsterie.

Tüchtiges Mädchen gesucht, 1. St. 529

Br. leicht Mädchen per 1. Februar gesucht Hohenzollernstraße 4, 2.

W. Besseres im Haush. gesucht, der Kinderhafte erfahren und gesucht. Weid. 9-11 u. 1-8 Uhr Hohenzollernstraße 51, 2.

Alleinmädchen, das f. f. sofort gesucht Schallstraße 10, 2. 555

Gesucht f. 21. J. Alleinmädchen, welches leben kann u. sehr gescheit, f. Haushalt versteht. Zu melden von 9-11 oder 2-4 Uhr Friederichstraße 3, 3. B.

Braves Alleinmädchen nach Ettville gesucht (hoher Lohn). Röh. Kirchgasse 6 bei Berg. 608

Ein bestes braves Mädchen sofort gesucht. Langgasse 28, Schwimmladen.

Gesucht nach Mainz

ein Mädchen, welches gut bürgerlich leben, wohn und loutige Haushalt versteht, kann für 1. März oder früher. Lohn 15 Pf. monatlich. Nur Solche mit mehrjährigen Bengtigen wollen sich melden. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 632

Ein tüchtiges Mädchen, f. Haus u. Küche gesucht Hohenzollernstraße 6, 2. St. 613

Ein Mädchen gesucht Älteren gesucht Friederichstraße 12, Altert. Küsterie.

Tüchtiges Mädchen gesucht, 1. St. 529

Br. leicht Mädchen per 1. Februar gesucht Hohenzollernstraße 4, 2.

W. Besseres im Haush. gesucht, der Kinderhafte erfahren und gesucht. Weid. 9-11 u. 1-8 Uhr Hohenzollernstraße 51, 2.

Alleinmädchen, das f. f. sofort gesucht Schallstraße 10, 2. 555

Gesucht f. 21. J. Alleinmädchen, welches leben kann u. sehr gescheit, f. Haushalt versteht. Zu melden von 9-11 oder 2-4 Uhr Friederichstraße 3, 3. B.

Braves Alleinmädchen nach Ettville gesucht (hoher Lohn). Röh. Kirchgasse 6 bei Berg. 608

Ein bestes braves Mädchen sofort gesucht. Langgasse 28, Schwimmladen.

Gesucht nach Mainz

ein Mädchen, welches gut bürgerlich leben, wohn und loutige Haushalt versteht, kann für 1. März oder früher. Lohn 15 Pf. monatlich. Nur Solche mit mehrjährigen Bengtigen wollen sich melden. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 632

Ein tüchtiges Mädchen, f. Haus u. Küche gesucht Hohenzollernstraße 6, 2. St. 613

Ein tüchtiges Monatsmädchen gesucht Friederichstraße 2, 2. St. 613

W. f. sofort gesucht Friederichstraße 9, 1.

Eine Frau zum Wohtragen gesucht Moritzstraße 25.

Sofort gesucht als Mädel für einige Wochen ein feineres Zimmermädchen Sonnenbergerstraße 2. 639

Zw. Frau oder Mädchen f. einige St. Norm. gef. Jahnstraße 2, r. Arbeitserinnerungen gegen guten Lohn gesucht

Lehrmädchen für einen Haushalt, Schlossstraße 12.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

A young English Lady diploma, wishes to enter a Family as Governess or Companion. Off. to T. E. 28267 an D. Fremz in Mainz. F 31

Ein Schneiderlehring auf gleich od. später gesucht Schallstraße 25. 561

Brüderlicher Haushalt (lebig) ausbildungswise gesucht. 636

Wilhelm Gerhardt, W. Kirchgasse 60.

Ein Junge zum Brotbacken gesucht Moritzstraße 25. 575

Ein Kind gesucht W. Gerhardt, Döbelnerstraße 18, Mor. 600

Ein tüchtiger Knecht u. Kellner gesucht Steinstraße 35.

Schreiner gesucht Hohenzollernstraße 6.

Siehe per sofort einen solden tüchtigen Arbeiter als Schreiner an einen Schriftwagen. So wollen sich nur Solche melden, welche gute Kenntnisse besitzen. 683

Phil. Fr. Schanz, Fabrikant, Marstallstraße 6.

W. Älter. Mauerpolier sucht Stelle. G. Offerter unter

G. 249 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gesuchte eine sehr gewandte erfahrene Küchenhübscherin, mehr. Weißgerberleckerin und Zimmerhausbäckerin, nur diese Bengtig, Docht. und Keksernanzubilden. Röh. durch

W. Lüdt (vom „Küche's“ Bäckerei), Weißgerber 15.

Sein hal. Rödtz (vom „Küche's“ Bäckerei), Weißgerber 15.

Hand. Gute. W. Lüdt (vom „Küche's“ Bäckerei), Langgasse 15, 2. St.

Gesuchte Fräulein Schneider, sowie in allen

Haushaltserwerben erf. sucht Stelle. Martinistraße 26, 3. r.

Kaufmänniger Sekretär mit guten Kenntnissen sucht

Verlagsfirma. Kästnerstraße 25, 1. St.

Verkäuferin (Weißgerber) auf Geschäftsführung, Hohenzollernstraße 6, 2. St.

Mädchen in Weißgerber, Schlossstraße 10, 2. St. H. Böck.

Mädchen in Weißgerber, Schlossstraße 10, 2. St. H. Böck.

Gut empf. Weißgerber. f. Sekretär. Hermannstraße 12, 1. St.

Frau Frau Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Frau Ruth Ruth Böck in Weißgerber. Weißgerber 15, 2. St.

Ein junger Mann, gebildet, mit schöner Handchrift, sucht für drei Monate Beschäftigung in einem Büro. Ad. im Tagbl.-Verlag.

Herrschäfts-gärtner,

verbraucht, 30 Jahre, ohne Kinder, sucht, gehörig auf gute Beziehungen, sofort oder später vorstellige Stellung. Gest. Offeren erbeten an **S. Kuhn, Wiesbaden, Hermannstraße 8, 2.**
Für einen zu östern d. J. aus der Schule kommenden Jungen aus anständiger Familie wird Stelle als **Reichs-Redakteur** gesucht. Offeren an **Eckel, Oranienstraße 31.**
Reichsminister Bahndienstleiter (überwohrt ohne Kinder) sucht Posten als Bauverwalter oder Ähnliches. Offeren bitte unter **H. T. 382** an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten



Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen sei, meinen innigst geliebten Sohn, unsern liegenden Vater und Onkel,

Herrn Jakob Petri,

wohlberufen mit den heiligen Sterbegeskriften, gestern Morgen durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 16. Januar 1897.

Die Beerdigung findet Montag Mittag um 2 Uhr vom Sterbehause, Frankfurterstraße 8, aus statt.

664

Danksagung.

Für die uns bewiesene herzliche Theilnahme am dem schweren Verluste sagen wir hiermit unsfern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Wiemer.

Wiesbaden, den 16. Januar 1897.

Beerdigungs-Anstalt 

Erstes und größtes Sarg-Magazin am Platze.
Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichs-
holziges Lager in **Holz- und Metallsärgen** nebst
Ausstattungen bestens empfohlen.

14625

Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Trauerhüte, Crêpeschleier
in feiner Ausführung u. zu bill. Preisen. 15116

A. Wolf, Kleine Burgstrasse 10.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei

Fertigt in kürzester Zeit und
jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen
in Brief- und Kartenform.

Besuchs- und
Danksagungs-Karten
mit Trauerrand.

Nachrufe und Grabreden.



Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 17. Januar.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Aufgang 7 Uhr: Hänsel und Gretel. — Die Puppenfeier.

Neidens-Theater. Nachmittags 1/2 Uhr: Nean; oder: Genie und Leidenschaft. Abends 7 Uhr: Durchgangs-Weiber.

Neichshofen-Theater. Nachm. 4 Uhr Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 18. Januar.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: IV. Symphonie-Concert.

Neidens-Theater. Abends 7 Uhr: Das Betterhändchen. — Unter falscher Fingre.

Neichshofen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 17. Januar.

17. Vorstellung. 25. Vorstellung im Abonnement.

Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Schlar.

Regie: Herr Hornewak.

Personen:

Peter, Biesenbinder Herr Haubrich.

Gretel, sein Weib Herr Brodmann.

Hänsel, deren Kinder Herr Clever.

Gretel Herr Kord.

Die Künsperehe Frau Appel-Pennarini.

Sandmännchen Die vierzehn Engel. Kinder.

Erster Bild: Dahme. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild:

Das Knochenpuppenhaus.

* * * Gretel Frau Grün-Saumgartner,

von Frankfurt a. M. als Gast.

Bor dem zweiten Bild: „Der Herrscher“, für großes Orchester.

Die Puppenfeier.

Pantomimisches Divertissement in 3 Akte von J. Hohreiter u. K. Gaul.

Musik von J. Bayr.

Urcastg. von J. A. Salos.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Schlar.

Personen:

Sir James Blumpherkirke Herr Rudolph.

Ladd Blumpherkirke Herr Gudrun.

Bob Mutter Heid.

John, deren Kinder Clara Schulte.

Bob, deren Kinder Mungo Müller.

Tommy Hedwig Jakob.

Die Spielwarenhändler Herr Koss.

Sein Factotum Herr Kowal.

Ein Commissar Herr Speck.

Die Puppenfeier J. v. Hornack.

Spanierin Fr. Leicher.

Wohrin Fr. Hutter.

Bob, Mechanische Figuren Fr. Kappes.

Bob, Herr Walden.

Bob, Fr. Alt.

Bob, Herr Wohrmann.

Bob, Herr Ebert.

Bob, Herr Martin.

Bob, Herr Lehmann.

Ein Ritter Herr Neumann.

Ein Weib Fr. Wöhrlsperger.

Ein Kind Löcher Andes.

Ein Dienstmädchen Fr. Rohr.

Ein Radfahrer Herr Ohmeler.

Ein Briefträger Herr Mohr.

Berichtete mechanische Figuren.

Decor. Einricht.: Dr. Schid; kostümlich: Einricht.: Dr. Paupp.

Aufzug 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Einzelne Peisen.

Montag, den 18. Januar.

Zum Besten der Witwen- und Waisen-Pensionen- und Unterstützungs-

Anteil der Mitglieder des Königl. Theaters-Orchesters:

Viertes Symphonie-Concert

des Königl. Theater-Orchesters,

unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Josef Rebeick und

unter Mitwirkung von Fr. Johanna Rothchild aus Köln (Weltang.).

Programm:

1. Symphonie (No. 1, B-dur) Nob. Schumann.

I. Andante un poco mosso. Allegro molto vivace. II. Larghetto. III. Scherzo.

Molto vivace. IV. Allegro animato e grotioso.

10 Minuten Pause.

2. Zwölftes Concert (D-moll) für Violin mit

Orchester M. Bruch.

I. Andante ma non troppo. II. Recitativo.

III. Finale.

vorgest. von Herrn Concertmeister G. Sarec.

3. Ari (Gesicht nicht bei Stunde) aus der Oper:

„Faro's Hodges“ gelungen von Fr. Johanna Rothchild.

4. Rondo capriccioso für Violin mit Orchester vorgest. von Herrn Concertmeister G. Sarec.

5. Lieder (a) Waldbesuch Nob. Schumann.

(b) Geschichtchen da loßt mir nicht barfuß gehen

gelungen von Fr. Johanna Rothchild.

6. Unvollendte Symphonie (II-moll) Fr. Schubert.

I. Allegro moderato. II. Andante con moto.

Der Akkl. von Karl Rebeick ist aus dem Pianofortelager des

Herrn Hugo Smith (Zumsteinstraße 50) dahier.

Bei Beginn des Concerto werden die Thüren geschlossen und nur

nach Schlus. der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Aufzug 6 1/2 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr. Kleine Peisen.

Dienstag, den 19. Januar. 25. Vorstellung im Abonnement.

Das Glädelchen des Bremer. Komödie in 2 Akten.

Nach dem Französischen des Zofroy und Gotzon. Deutsche Bearbeitung von G. Gräfe. Musik von Alme Maillard.

Aufzug 1 Uhr. Kleine Peisen.

Aufzug 6 1/2 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr. Kleine Peisen.

Beidenz-Theater.

Sonntag, Nachmittags 1/2 Uhr (halbe Preise). Bea, oder: Genie

und Leidenschaft. Abends 7 Uhr: Schauspiel Anna Grünfeld.

Musik von Engelbert Humperdinck.

Frankfurter Stadttheater. Überhund. Abends 7 Uhr: Schauspiel.

Frankfurter Stadttheater

July 1966 • 311

Stadt, die zu Lüten anfangen, wenn ein anstrengernder
Oden vom Throne des Schöpfers herabsteigt, und schon
schaut sie die Sterne liegen, die rings um den leuchtenden
Stern des Niemands liegen, aus denen die Engelischen Seelen
bei eilen Tanz der himmlischen Glorie trittent.

A black and white woodblock print of a school of fish swimming in a turbulent, wave-like sea. The fish are depicted with detailed scales and fins, swimming in various directions. The background consists of stylized, wavy lines representing water. The print is framed by a thick black border.

„Von der alten mit den Blumen der Blumenhalter lieblichen Ulern döte Stiele nicht gehängt sind, mürbe, Eonne auf den einen und auf den anderen Zeit auf- trug, dachte, bevor die Zweige der Ulme es ausgeschafft hat. Doch der Mann der Schöpfkelle lag jetzt still, stieß als hätte die selbstmäfige Kugel des Sticks seinen Stiel ge- rüttelt, und schaute ihm erneutem Spott des trügerischen Kusses zu, wiewohl kein einziger Blatt auf das wohlaufende Gesicht die Kugel des Stehens flog wie bissiger Glühwürmchen und Schatten die während der Nacht dem Werte der Ulme gestellt haben, der hellen Störte des Morgenrotentrauchs begnügt. „Doch hörst!“ Der Weißerichter rief, als der Sommerblatt leise zu lüten begann, von Süden ein so lautwirker Minuten und durchdröhnt mit tonitzen Stöngel die Luft. Sofort sprang der Große von seinem Blumenträger auf, und sein Tonnt nach Süden gewendet fand er wieder auf den buffigen Stelen, und ihnen er mit dem Übergangsmaule der Sperrschleife den enjöten Raum Gottes leise auspricht und Homb und Ulge zum Liege des Himmels emporschafft, sieht er aus wie ein Stab des Garabedets, das sich in den blumigen Kuer verritt hat und seine Feindin sucht. „O, es war ein Kästel!“ der Himmel und das Stab- tie rottlos jährende Werl, einen Spuker nach seiner verlorenen Leute, nach seinem verlorenen Spießen beide entrollten fanden. „Ihr was möglic er sijden der ungeliebte Mann, der dort steht, indem kein Erinnerung so manches Jahr voll Schuh und Stiefel und über die Zweige ihres Lebens hingliet, ohne einen einzigen löslichen Webstuhl, ohne einen einzigen Strick, der es fübert!“ Es war eine Zeit,“ sagte er junft und bestürzt, „es war eine Zeit, „Du feliges Kind, so ich jung und rein gleich Dir ewige aufsicht und beten kommt. Doch nun“ Er ließ das Haupt sinken, und alle edlen Wünsche, Hoffnungen und Gefühle, die seit feiner Kindheit Logen in ihm geschlummert hatten, erwachten in ihm, und er weinte. Er weintet. Der beglückte Wohnter begüngiger Menel. „In eurer wohlsitzenden vorhörenden Hütte fühlt die Schuld alleinig und Jüret die ungeschöpfe Freude, die der Schuld zu empfinden möglich ist.“

Da sagte die **Peri**: „Es fällt ein Kropf herab vom **Womb** durch die **hölle** **Junnischaft** auf das **Zomb** **gesprungen**, von so **heiliger** **Roßfahrt** und **Ge** **naun**, daß, wo er fällt, die **Heit** **vergänglich** und **Ge** **und** **himmel** **gehunden** und **wer** **anziehen**. **Wer** **fähnt** **De** **Rann** **der** **Einde**, **icht** **nicht** **sehen** **die** **höllischen** **Tropfen** **der** **Reue** **fallen**? **Denn** **wie** **heiß** **und** **Dine** **Reuefreien** **in** **Deiner** **Freude** **breunen** **und** **reissen**, **ein** **Tropfen** **des** **Himmels** **stretzen** **tie** **alte**!“

„**Und** **feßt** **ich** **nieter** **an** **Seite** **des** **Ribes** **an** **bestimmtigen** **Sehet**, **und** **die** **heiligen** **Connenströmen** **fallen** **auf** **den** **Einde** **wie** **auf** **den** **Welen**, **und** **Wunden** **der** **Freude** **verflüglichen** **durch** **die** **Himmel**, **den** **Triumph** **einer** **gretteren** **Seete**.

Als die **goldene** **Sonne** **leben** **gefunden** **war** **und** **die** **heben** **noch** **immer** **auf** **ihren** **Rücken** **wollen**, **fiel** **ein** **Woh**, **lebster** **als** **es** **je** **vor** **der** **Sonne**, **ob** **etnen** **Stern** **aus**, **gehen** **tonnte**, **auf** **die** **Wreten**, **die** **worm** **und** **mitb** **die** **Banger** **des** **Sünders** **herrn** **hatten** **es** **für** **ein** **Worck** **ob** **für** **ein** **lendtbares** **Reiter** **halten** **es** **hunten**; **aber** **die** **entzückte** **Peri** **tonnte** **es** **wohl**: **es** **war** **das** **lichte** **Wocheln**, **wodches** **ihre** **Hand** **von** **der** **Worte** **des** **himmels** **entgegengeworben**, **um** **über** **die** **Früchte** **der** **reungen** **Einwohner** **ihren** **Seell** **zu** **ruhen** **und** **ihre** **nahe** **Morte** **zu** **verhindern**.

„**Do** **trostjochte** **die** **Peri**: „**Freude** **und** **Luft** **in** **Gang**! **keit!** **Mein** **Wert** **ist** **geton**, **dass** **Thor** **ist** **verschütteten**, **und** **der** **Himmel** **ist** **mein!** **Also** **gib** **mir** **ih**!“ **Die** **Leben**, **mit** **trünn** **und** **bunt** **ist** **gegen** **dich** **die** **Diamantens** **und** **des** **Monukelens** **Schönheit** **hatten** **ob** **die** **höllischen** **Landen** **zu** **hinein** **gehabt**! **Woh** **wohl**, **für** **vergangliche** **Wette** **der** **Erde**, **ihre** **hünthinter** **wie** **ihre** **Freude** **des** **lebens** **henden**; **meine** **Freude** **ist** **nur** **der** **Rann** **des** **feigen** **Lebens** **beifer** **Weltmeier** **Döen** **der** **Engigkeit** **ist**; **Leh** **noch**, **ipt** **welst** **Blumen**, **die** **meine** **Welen** **schmitten** **mit** **schören**, **doch** **verganglichem** **Glomme**; **denn** **was** **find** **die** **schönsten** **Blüten** **gegen** **der** **Rotrosen** **und** **Wrone** **Gottes** **beifer** **Blüten** **in** **feinem** **Blatt** **eine** **Grete** **hogen**. **Freude** **und** **Luft** **in** **Gang**! **Mein** **Wert** **ist** **geton**; **das** **Thor** **ist** **verschütteten**, **und** **die** **Wand** **ist** **in** **Staub**!“

Fliegende Fische.

